

NEUE

6 / 2000

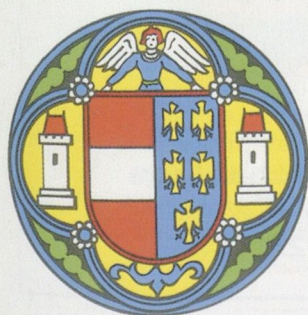
ZWETTLER

NACHRICHTEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE ZWETTL



Advent in Zwettl



ALLEN MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGERN
WÜNSCHE ICH VON GANZEM HERZEN EIN
GESEGNETES WEIHNACHTSFEST, GESUNDHEIT
UND VIEL ERFOLG IM NEUEN JAHR!

Franz Pruckner, Bürgermeister
der Stadtgemeinde Zwettl, NÖ

**Fischerei
STIFT ZWETTL**

Bis 17.12.2000:
tgl. von 8.00 bis 12.00 Uhr
Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr

Samstag, 23.12.2000:
von 8.00 bis 18.00 Uhr



**Dezember
Öffnungszeiten**

Vom 18.12. bis 22.12.2000:
von 8.00 bis 12.00 Uhr
von 13.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag, 24.12.2000:
von 8.00 bis 13.00 Uhr

Karpfen und Forellen - frisch oder geräuchert, Karpfenpasteten, geschröpfte Karpfen

Telefon: 02822/550-35 Fax DW 50, 0664/42 21 292 e-mail: info@stift-zwettl.at

All-Inclusive-Silvester 2000

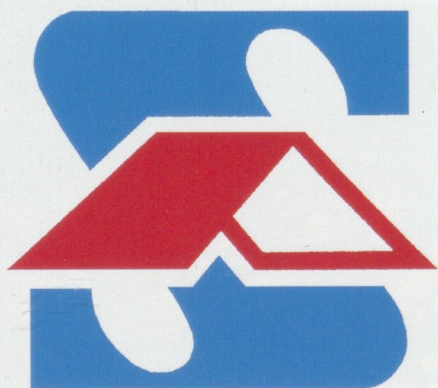
in den Waldviertler Stuben in Friedersbach

Feiern Sie bei uns die eigentliche Jahrtausendwende in vollen Zügen!
Sechsgängiges Galamenü - Tanzmusik in der Hotelhalle - Heurigenstüberl
mit traumhafter Zithermusik - Sekt- Punsch- und Schnapsbar gratis! -
Jahrtausendbuffet um Mitternacht - Feuerwerk - und ALLE Getränke
inklusive! Rufen Sie gleich an - wir reservieren
gerne einen Tisch für Sie und Ihre Freunde.

ÖS 1.100,-
All-inkl.-Preis pro Person

**** Landidyll Schweighofer
Restaurant Waldviertler Stuben
3533 Friedersbach 53
Tel: ++43(0)2822 77511-0
hotel.schweighofer@wvnet.at

www.hotel-schweighofer.co.at



**Friedrich
Sillipp**
Ges.m.b.H.

DACHDECKEREI - SPENGLEREI

*Wir wünschen
unseren Kunden frohe
Weihnachten und ein
erfolgreiches
Jahr 2001!*

3910 Zwettl - Moidrams 66 Tel. 02822/536 96 - Fax DW 20



**IHR PARTNER FÜR ALLE
BAUBEREICHE**



**3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52512**

**Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52290**

**Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54312**



Die in der letzten Gemeinderatsperiode aus dem Zwettler Gemeinderat ausgeschiedenen Mandatäre mit Bgm. ÖkR Franz Pruckner, Vbgm. Friedrich Sillipp und Stadtdirektor Reg. Rat Dr. Wolfgang Meyer. Sitzend (v. li.) die Ehrengabelträger Hofrat Dr. Hans Mitterecker, Engelbert Wagner und Franz Preiß.

EHRUNG VERDIENTER GEMEINDEMANDATÄRE

Engagement und Einsatz für das Gemeinwohl wurden gewürdigt

Im Rahmen einer Feier am 10. November 2000 im Gasthaus Laister in Rieggers wurden die in der letzten Gemeinderatsperiode (1995-2000) aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Mandatäre für ihre verdienstvolle Tätigkeit mit Ehrengeschenken und Urkunden geehrt. Es sei dies ein „Dankeschön im Namen der gesamten Gemeinde“, führte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner in seinen Begrüßungsworten aus. Wie vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 10.10.2000 einstimmig beschlossen, wurden StR Hofrat Dr. Hans Mitterecker und Gemeinderat Engelbert Wagner mit der Goldenen Ehrengabel und Gemeinderat Franz Preiß mit der Silbernen Ehrengabel der Stadtgemeinde Zwettl ausgezeichnet.

„Mit jedem dieser Namen ist ein Stück Gemeindegeschichte verbunden“, würdigte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner in einer gemeinsamen Laudatio die vielfältigen Leistungen der drei Geehrten.

Engelbert Wagner

Der 1933 geborene Gemeinderat Engelbert Wagner war von 1960 bis 1971 Gemeinderat in der ehemaligen Gemeinde Dorf Rosenau und dort 1970 bis 1971 Vizebürgermeister.

Nach der Gemeindegemeinschaftung von 1971 wirkte er bis zum März des heurigen Jahres als Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl. Von 1971 bis 1995 war er auch Ortsvorsteher von Purken und Bernhards und bis zu seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat auch Kassier des Polytechnischen Schulausschusses.

Hofrat Dr. Hans Mitterecker

Hofrat Dr. Hans Mitterecker gehörte seit 1980 dem Gemeinderat an und wurde 1989 zum Stadtrat gewählt. „Sein Ressort mit Finanzen, Verwaltung und Personal, zeitweise Fremdenverkehr und zuletzt auch Stadterneuerung war wohl eines der wichtigsten“, so Bgm. Pruckner. „Zehn Jahre lang hatte Dr. Hans Mitterecker die schwierige Aufgabe, die Gemeindebudgets zu erstellen.“

Franz Preiß

Der mit der Silbernen Ehrengabel ausgezeichnete Franz Preiß war zehn Jahre lang, nämlich von 1990 bis 2000, Gemeinderat. Neben seiner beruflichen Verantwortung als hauptverantwortlicher Geschäftsführer der Fa. Eigl war er von 1991 bis zu seinem Ausscheiden auch Obmann der Bürgerspitalstiftung.

bitte umblättern

Bgm.
Franz
Pruckner



Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Wieder geht für unsere Gemeinde ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Neben der Gemeinderatswahl, bei der die Weichen für die Zusammensetzung der Gemeindevertretung in den nächsten fünf Jahren gestellt wurden, brachten die vergangenen Monate wesentliche Akzente, die vor allem für den Bereich der Infrastruktur von Bedeutung sind. So wurde mit der Fertigstellung der Talbergstiege und des zugehörigen Erlebnisweges eine neue Rad- und Fußwegverbindung geschaffen, die täglich von vielen Menschen genutzt wird. Ich freue mich, dass die NÖ Landesregierung den Beschluss gefasst hat, dieses in Rekordzeit im Rahmen der Stadterneuerung verwirklichte Vorhaben mit einem Kostenbeitrag von 1,4 Millionen Schilling zu fördern. In die Kategorie der Großprojekte fällt auch der gelungene Umbau der Volks- und Sonderschule Hammerweg und ich bin zuversichtlich, dass in absehbarer Zeit mit dem lange ersehnten Zu- und Umbau des Zwettler Krankenhauses begonnen werden kann. Angefangen bei Dorfplatzgestaltungen - etwa in Jagenbach und Gradnitz - über Kapellensanierungen bis hin zu neu angelegten Spielplätzen gibt es auch aus den Katastralgemeinden viel Erfreuliches zu vermelden. Die Dorferneuerungsvereine tragen mit Unterstützung der Bevölkerung und der Gemeinde ganz wesentlich zur Steigerung der Lebensqualität in ihren Orten bei.

Ich nehme das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass, um Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für das bewiesene Engagement zu danken und ich darf Sie schon heute sehr herzlich zum Jubiläumsempfang der Gemeinde am 28. Dezember 2000 (19.00 Uhr) im Stadtsaal Zwettl einladen. Mit einer Ton-Dia-Schau möchten wir die Höhepunkte des Jubiläumsjahres „800 Jahre Stadt Zwettl“ nochmals Revue passieren lassen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

In dieser Funktion stellte er die Weichen für den nun begonnenen Um- und Zubau des Seniorenzentrums St. Martin mit einem Kostenvolumen von 70 Millionen Schilling. „Alle drei Geehrten haben es immer verstanden, die ihnen anvertrauten Aufgaben bestens zu erfüllen, die von ihnen wahrzunehmenden Interessen bestens zu vertreten, aber auch mit Vernunft und Augenmaß mit den Gesamtinteressen der Gemeinde in Einklang zu bringen“, fasste Bgm. ÖkR Pruckner das im Dienste der Allgemeinheit erbrachte Engagement der drei Geehrten zusammen.

Bleikristallschwenker mit Gemeindewappen

Neben diesen drei Persönlichkeiten wurden an diesem Abend auch alle anderen Damen und Herren geehrt, die in der letzten Legislaturperiode aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind. Als kleines Geschenk, das sie an ihre Gemeindetätigkeit erinnern soll, erhielten Rudolf Berger, Dr. Christian Engelmann, Werner Fröhlich, Ing. Ewald Gärber, Norbert Lindenbauer, Michaela Loidl, Mag. Brigitte Mayerhofer-Sebera und Ferdinand Steiner einen Bleikristallschwenker mit Gemeindewappen. Franz Fischer und Reinhard Todt, die verhindert waren, wird der Dank zu einem späteren Zeitpunkt ausgesprochen.

Im Anschluss an die Verleihung der Auszeichnungen übermittelte LAbg. Bgm. Karl Honeder ebenso seine Glückwünsche wie die Fraktionssprecher der Parteien, StR Franz Edelmaier (ÖVP), GR Erich Böhm (SPÖ), Dr. Johann Berger (Bürgerforum) und GR Erwin Reiter (FPÖ).



Ehrungsfeier in Rieggers

LAbg. Karl Honeder hob die „ausgezeichnete Gemeindearbeit“ und „positive kommunalpolitische Aufwärtsentwicklung“ hervor, die von den Ausgezeichneten „über Jahrzehnte mitgetragen wurde“. „Ich darf Ihnen die Grüße des Herrn Landeshauptmannes überbringen, der stolz ist, dass es aktive Gemeinden wie Zwettl gibt.“

Dank der Geehrten

Hofrat Dr. Hans Mitterecker bedankte sich im Namen der Geehrten für die Auszeichnung. In seinen sehr persönlich gehaltenen Dankesworten wies er darauf hin, dass es immer engagierter Bürger bedürfe, die sich für die Gemeinschaft einsetzen: „Dieses Engagement kann nur zeitlich begrenzt sein und es ist gut, wenn man neuen und frischen Kräften Platz macht.“ Abschließend sprach Bgm. Pruckner auch den Familienangehörigen, Gattinnen und Gatten der ausgeschiedenen Stadt- und Gemeinderäte seinen Dank aus, denn diese mussten „viel Verständnis aufbringen und auf manche Stunden Gemeinsamkeit verzichten“.

Mit einem herzlichen Applaus der Fest- und Ehrengäste und einem gemeinsamen Abendessen klang die musikalisch vom Bläserquartett Erich Klopff umrahmte Feier aus.

28. DEZEMBER 2000, 19.00 UHR, STADTSAAL ZWETTL

Einladung zum Jubiläumsempfang der Gemeinde

Vor 800 Jahren am 28. Dezember 1200 gewährte der Babenbergerherzog Leopold VI. „seinen Zwettler Bürgern“ die gleichen Handelsrechte zu Wasser und zu Lande, wie sie auch die Kremser besaßen. Seit diesem Zeitpunkt gilt Zwettl als Stadt.

Mit wesentlicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde wurde im Rahmen der Stadterneuerungsaktion ein Maßnahmenkatalog erarbeitet und während des Jahres 2000 umgesetzt. Zwettl stand in jeder Hinsicht im Zeichen des Jubiläums „800 Jahre Stadterhebung“. Gemeinsam mit der engagierten Bevölkerung, den Schulen, den Vereinen und Interessensgruppen sowie mit Unterstützung der Wirtschaftstreibenden ist es gelungen, eine Vielzahl an Veranstaltungen und Aktivitäten durchzuführen. Am 28. Dezember 2000, dem eigentlichen Jubiläumstag, werden wir mit einer Ton-Dia-Schau auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken und laden Sie zum „Jubiläumsempfang der Gemeinde“ mit der Präsentation einer Festschrift zum Stadtjubiläum ein.

Ihr Einkaufserlebnis im Herzen von Zwettl!

Neuer Markt 18 P

02822/52572

Der Treffpunkt für den kleinen Hunger.

Appetito

Snacks den ganzen Tag

Obst & Gemüse

Obst & Gemüse im gekühlten Marktplatz

Täglich frisch

Feinkost

Frisch geschnitten in Bedienung

Festtagsplatten und Brötchen

80 Käsesorten in der offenen Theke

Wir wünschen Ihnen
gesegnete Weihnachten und
ein gutes neues Jahr!

Extra Nah & Frisch

Alles Gute liegt so...



Mercedes - Benz
Vertragswerkstätte

PKW - TRANSPORTER - NFZ

Wiesenthal & Turk Autoservice GmbH

Zwettl, Kremserstraße 38, Tel: 02822/535 25

Karosseriereparaturen - Zubehör - Leasing

NEUER „MEILENSTEIN“ IM JUBILÄUMSJAHR

Zwettler Bierstein wurde präsentiert

Am 1. Oktober wurde der von dem bekannten Waldviertler Bildhauer Willi Engelmayer im Auftrag der Privatbrauerei Zwettl geschaffene Bierstein der Bevölkerung präsentiert. Die feierliche Enthüllung und Übergabe fand im Beisein von zahlreichen Festgästen – darunter Plochingens Bürgermeister Eugen Beck und NR Dipl. Kfm. Dr. Günther Stummvoll – am Dreifaltigkeitsplatz statt.

Mit einer Höhe von 3,10 Metern und einem Gewicht von mehr als 10 Tonnen ist die aus Herrschenberger Granit gemeißelte Steinskulptur ein eindrucksvolles Wahrzeichen, das sowohl die jahrhundertelange Zwettler Brautradition und das 800-jährige Stadtjubiläum als auch die gemeinsame Entwicklung der Stadtgemeinde und der Privatbrauerei Zwettl symbolisiert.

Grundelemente des Bieres

In stilisierter Form sind die Grundelemente des Bieres, nämlich Hopfen, Braugerste und Wasser, dargestellt. Weiters wurden auf dem weiß schimmernden Granit das Zwettler Stadtwappen und das erste Wappen der Kuenringer aus der berühmten „Bärenhaut“-Gründungsurkunde des Stiftes Zwettl verewigt. Neben der ornamental verschlungenen Zahl des Jubiläumsjahres 2000 ist der Bierstein mit dem Wappen der Brauerfamilie Schwarz und dem darin enthaltenen Firmenzeichen „Z“ (für „Zwettler Bier“) geschmückt. Komm.-Rat Karl Schwarz sen. stellte den Bierstein in seiner Festrede unter die Devise „Zeichen setzen, Meilensteine errichten“. Der als Geschenk an die Gemeinde überreichte Stein sei ein Zeichen des Dankes für die „jahrhundertelange Zusammenarbeit“ zwischen dem mittlerweile in fünfter Familiengeneration geführten Brauunternehmen Schwarz und der Stadt Zwettl. Auch künftig wolle man bei den in

Zwettl erzeugten Bierspezialitäten auf das Erfolgsrezept „Biervielfalt vor Massenproduktion“ setzen.

Willi Engelmayer erläuterte die symbolische Aussagekraft des Biersteines: „Der Stein wächst dynamisch aus dem Boden empor. Ein Aufstreben und Heranwachsen, das auch auf die gemeinsame Entwicklung der Stadt und der Brauerei zutrifft.“

Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner bezeichnete in seinen Dankesworten den Bierstein als ein „Zeichen der Zusammengehörigkeit und des Zusammenhaltes“ mit dem ein „weiterer Aufschwung der Stadt und Region“ einhergehen möge.

Im Anschluss an die feierliche Enthüllung wurde der Stein mit Bier getauft. Bierspezialitäten standen dann anschließend auch im Mittelpunkt des vom Musikverein C. M. Ziehrer mit schwungvollen Melodien gestalteten Frühschoppens.

Bei sonnigem Herbstwetter nutzten zahlreiche Menschen die Gelegenheit, um das gelungene Bierstein-Kunstwerk aus unmittelbarer Nähe zu betrachten und um diesen Kunstgenuss mit dem Genuss von „bierigen“ Köstlichkeiten zu verbinden. Noch im Oktober wurde der Stein mit Hilfe eines speziellen Transportfahrzeuges zu seinem endgültigen Aufstellungsort befördert: Inmitten des äußeren Kreisverkehrs an der Osteinfahrt von Zwettl (Richtung Krems) heißt er die Besucher unserer Stadt willkommen.



Ein Prost auf die gelungene Gestaltung des Biersteines und auf seinen Schöpfer: Drei Generationen der Familie Schwarz mit Bildhauer Willi Engelmayer, NR Dr. Günther Stummvoll, Bgm. ÖkR Franz Pruckner und Plochingens Bürgermeister Eugen Beck



Die Präsentation des Biersteines wurde von zahlreichen Menschen aus nah und fern mit großem Interesse verfolgt. Die musikalischen Darbietungen des Musikvereins C. M. Ziehrer, freundliches Herbstwetter und „bierige“ Spezialitäten ließen die Veranstaltung zu einem rundum gelungenen Ereignis werden



Verhalten der Plochinger Jubiläumseiche mit Spaten und Gießkanne zu einem festen Stand im Zwettler Boden: Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und sein Plochinger Amtskollege Bgm. Eugen Beck bei der gemeinsamen Pflanzungsaktion am 30. September 2000.



Die erste Umbaumaßnahme des Seniorenzentrums St. Martin ist fertig

Vor einigen Tagen konnte die neue Wäscherei im Seniorenzentrum St. Martin ihrer Bestimmung übergeben werden. Da diese im bestehenden Gebäude bei laufendem Betrieb errichtet wurde, galt es für die Bediensteten einige Engpässe und Erschwernisse zu überwinden. Dementsprechend groß ist nunmehr die Freude, wieder unter „normalen“ Arbeitsbedingungen tätig sein zu können. Verwaltungsdirektor GR Franz Oels bedankte sich bei den engagierten Mitarbeitern unter ihrem Bereichsleiter Franz Kurz für die reibungslose Umstellung. „Die neue Wäscherei ist nunmehr Basis für einen zweckmäßigen und rationalen Arbeitsablauf und garantiert ein ausreichendes Maß an hygienischer Sicherheit“, betont Oels. Die Kapazität der Wascheinrichtung ist für ca. 75 Hausbewohner ausgerichtet, die das Seniorenzentrum nach Fertigstellung der Umbauarbeiten bewohnen werden. Die Errichtung des Keller-geschoßes und Verlegung der ersten Decke ist bereits voll im Gange.



Zahlreiche Menschen kamen auf die Kampwiese, um bei strahlendem Sonnenschein die Pflanzung des Freundschaftsbau-mes mitzuerleben. Seitens der Gäste aus Plochingen – hier im Bild eine Abordnung der Plochinger Feuerwehr – freute man sich über das rege Interesse der Zwettler Bevölkerung.

ZEICHEN DER VERBUNDENHEIT

Partnerstadt Plochingen machte Zwettl eine Eiche zum Geschenk

Auf der Kampwiese gegenüber der Feuerwehrzentrale Zwettl wurde am Samstag, 30. September, ein von unserer Partnerstadt Plochingen gespendeter Freundschafts- und Jubiläumsbaum gepflanzt.

Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner konnte zum Setzen der knapp fünf Meter hohen Eiche zahlreiche Gäste begrüßen, darunter als Ehrengäste auch Bezirkshauptmann-Stv. OReg. Rat Dr. Josef Schnabl, die Altbürgermeister Komm.-Rat Franz Eigl, Dr. Anton Denk und LSI Ewald Biegelbauer sowie Abordnungen der Plochinger und Zwettler Feuerwehren.

Die Plochinger Feuerwehr war es auch, die an diesem Wochenende ihren Kollegen in Zwettl einen Freundschaftsbesuch abstattete. Mit im Bus befand sich der als Geschenk an die Zwettler Bevölkerung gedachte Baum-Setzling. Bürgermeister Pruckner dankte seinem Amtskollegen sowie den angereisten Gästen und Freunden aus Plochingen für dieses besondere Geschenk: Die Eiche festigte die Freundschaft zwischen Zwettl und Plochingen und sei ein Symbol der Verbundenheit zwischen den Menschen der beiden Kommunen.

Bereits beim offiziellen 800-Jahr-Festakt am 24. Juni 2000 hatte Plochingens Bürgermeister Eugen Beck ein sym-

bolisches Geschenk an Bürgermeister Franz Pruckner überreicht: Einen Zweig der sogenannten „Bühleiche“, des ältesten Baumes von Plochingen, der nach dem 30-jährigen Krieg gepflanzt wurde. Auch die Pflanzung in Zwettl, so Bürgermeister Beck, sei ein besonderer Anlass: „Der Baum erinnert an die Verbindung zwischen unseren Städten und in 200 Jahren, bei der Zwettler 1000-Jahr-Feier, kann unter dieser – dann wohl zu einem stattlichen Exemplar herangewachsenen - Eiche gefeiert werden.“ Auf gewohnt humorvolle Weise führte Bgm. Beck abschließend zwei Gründe an, weshalb das Wachsen und Gedeihen des Baumes gesichert sei: „Schließlich ist dies hier ein sehr schöner Platz in der Nähe der Feuerwehr, die sich dann immer ums Gießen kümmern kann.“

Musikalisch umrahmt wurden die Baumpflanzung und das anschließende gemütliche Beisammensein bei Freibier und Imbiss von der Musikkapelle C. M. Ziehrer unter Leitung ihres Kapellmeisters Josef Paukner.

Neue Wegverbindung für Fußgänger und Radfahrer

Nachdem die Talbergstiege - wie in unserer letzten Ausgabe ausführlich berichtet - bereits im September für die Benutzung freigegeben wurde, können sich Fußgänger und Radfahrer über eine weitere gute Nachricht freuen: Auch der 2,50 Meter breite Erlebnisweg, der an der evangelischen Kirche vorbei von der Fasangasse zur Promenade (nächst Eislaufplatz) führt, ist mittlerweile fertig gestellt und lädt sowohl Passanten als auch Radler zur Benützung ein.

Diese neue Wegverbindung wurde entlang des bestehenden Wanderweges ausgeführt. Das Gelände wurde durch Anschüttungen und Abgrabungen höhenmäßig modelliert und zur leichteren Bewältigung der Höhendifferenz wurden zusätzlich zwei Kehren eingebaut. Das in diesem Bereich angebrachte Geländer ist 1,20 m hoch und entspricht sowohl den Sicherheitsbedürfnissen der Fußgänger als auch der Radfahrer. Da sowohl die Talbergstiege als auch der Erlebnisweg mit einer Beleuchtung ausgestattet sind, ist auch bei Dunkelheit

eine sichere Benützung gewährleistet. „Durch die Umgestaltung der Talbergstiege und durch den neu angelegten Erlebnisweg wurde sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer eine attraktive Verbindung zwischen dem westlichen Siedlungsgebiet und dem Stadtzentrum geschaffen“, zeigt sich Bürgermeister ÖkR Pruckner mit dem Ergebnis dieser zügig umgesetzten Bau- und Sanierungsvorhaben zufrieden. Beide Projekte werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen und seit den Tagen ihrer Eröffnung intensiv genutzt.



Wird von der Bevölkerung fleißig benutzt: Talbergstiege

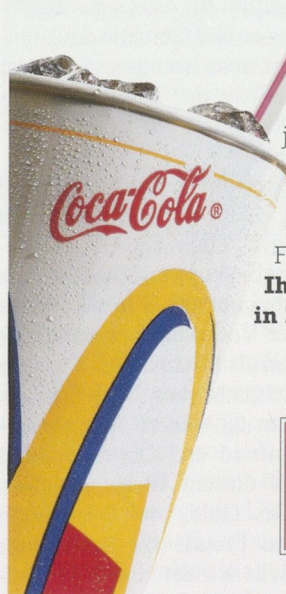


Für Radfahrer und Fußgänger gibt es eine neue Wegverbindung, die von der Fasangasse zur Freizeitmeile führt und die seit Mitte November uneingeschränkt benutzbar ist. Unsere Aufnahme entstand Anfang November dieses Jahres, kurz vor der Endmontage der Geländer und der daran anschließenden „offiziellen“ Freigabe zur Benutzung.

McDonald's informiert:

Die Fahrscheine vorweisen bitte!

Ein Freigetränk für Ihren Fahrschein



Alle Stadtbusse führen jetzt zu McDonald's. Denn wenn Sie uns Ihren heute gültigen Fahrschein vorzeigen, erwartet Sie ein 0,25€ Freigetränk nach Wahl.

Ihr McDonald's Restaurant in Zwettl.





Das „goldene“ Ehepaar Ehrenfried und Gertrude Teufl mit den Gratulanten
Foto: S. Pöll, NÖN Zwettl

Goldenes Hochzeitsjubiläum im Hause Teufl

Ehrenfried und Gertrude Teufl (geb. Cerny) konnten am 4. November dieses Jahres das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern. Aus diesem Anlass machten u. a. Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Vizebürgermeister Friedrich Sillipp dem Jubelpaar am 6. November ihre Aufwartung und übermittelten herzliche Glückwünsche im Namen unserer Gemeinde.

Ehrenfried Teufl wurde 1926 in Stift Zwettl geboren und begann seine Berufslaufbahn 1940 als Verwaltungslehrling des Landratsamtes Zwettl. Etwa vier Monate vor seinem 18. Geburtstag, im Juli 1944, wurde er zur Deutschen Wehrmacht eingezogen und geriet am 2. Mai 1945 bei Vilshofen (Niederbayern) in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Nach geglückter Flucht trat er im Dezember 1945 wieder in die Dienste der Bezirkshauptmannschaft Zwettl ein, für die er später in leitenden und verantwortungsvollen Funktionen tätig war. Am 4. November 1950 schloss Ehrenfried Teufl mit der Diplomsozialarbeiterin Gertrude Cerny (Jugendoberamtsrat i. R.) den Bund der Ehe. Neben ihrer mehrfachen Belastung als Hausfrau und Mutter übte Gertrude Teufl in Zwettl (Sprengel Allentsteig) den Sozialberuf einer Jugendfürsorgerin aus. Auch nach ihrer Pensionierung im Jahr 1977 blieb sie für viele der von ihr

betreuten Schützlinge eine „zweite Mutter“, die stets mit Rat und Hilfe weiterwußte. Ehrenfried Teufl erwarb sich in verschiedenen öffentlichen Funktionen Verdienste: so war er für unsere Gemeinde als Gemeinderat (1960-1979), als Stadtrat (1961-1979) und als Vizebürgermeister (1965-1975) tätig. In seine Zeit als Stadtrat für das Gesundheitswesen und Obmann des Krankenhausausschusses fielen der Neubau der Krankenpflegeschule und des Krankenhauses.

Daneben war Ehrenfried Teufl in vielen weiteren Bereichen aktiv, etwa als ÖAAB-Betriebsgruppenobmann, als Obmann des Elternvereines der Volks- und Hauptschule und als Mitautor des Zwettler Heimatbuches. Wir wünschen dem „goldenen“ Ehepaar Ehrenfried und Gertrude Teufl auf diesem Wege nochmals alles Gute, viel Gesundheit und Freude im Kreis ihrer sechs Kinder und 13 Enkelkinder.

Kurz notiert: Einige Punkte aus dem (Stadtrat: 27. September 2000)

Herstellung einer Radwegunterführung der B36 im Bereich der Kampbrücke

Um den im Bereich des Kampparkplatzes bestehenden Radweges an die Kamp-Thaya-March (KTM) Radroute anzuschließen, ist in Oberhof im Bereich der Kampbrücke die Errichtung einer ca. 120 Meter langen und 2,5 Meter breiten Unterführung der B36 vorgesehen. Nachdem auch der Landeshauptmann seine Genehmigung zur Durchführung der Straßenbauarbeiten durch die NÖ Straßendienste erteilt hat, kann dieses Bauvorhaben in das Arbeitsprogramm der Brückenmeisterei Zwettl einbezogen werden.

Straßenbau- und Erhaltungsarbeiten

In den Katastralgemeinden Oberhof und Zwettl Stadt werden insgesamt 560.000,- S für Straßenbaumaßnahmen aufgewendet. Hierzu gehören die Erweiterung der Siedlungsstraße „Kamptal“, die Sanierung bzw. Entwässerung der Straße zum Viehzuchtverband sowie die Erweiterung der Industriestraße durch Herstellung des Grundbaus südlich des derzeit in Bau befindlichen Fachmarktzentrums. Weitere Straßenbaumaßnahmen - hierzu gehören Asphaltierungen, Weg- und Böschungsbefestigungen sowie Entwässerungsmaßnahmen - werden auch in den Katastralgemeinden Jahrgings, Friedersbach, Mitterreith und Stift Zwettl durchgeführt, wobei hierfür Kosten in Höhe von insgesamt 360.000,- S veranschlagt sind.

Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung

In den Katastralgemeinden Großglobnitz, Niederneustift, Wolfsberg und Stift Zwettl wurde bzw. wird - zum Teil im Zuge von Straßenbauarbeiten - die Ortsbeleuchtung erweitert. Durch die Installation von zusätzlichen Lichtpunkten werden auch verkehrstechnische Verbesserungen erzielt, hierzu zählt vor allem die Ausleuchtung der Schutzwege. Für die Anschaffung der notwendigen Beleuchtungskörper und Erdkabel werden 320.000,- investiert.

Kapelle Germanns: Erneuerung der Eingangstür

Nachdem bei starken Regenfällen immer wieder Wasser in die Kapelle der KG Germanns eindringt, befürwortet der Stadtrat die notwendige Erneuerung der Eingangstür und der steinernen Türstapel sowie die Übernahme der hierfür veranschlagten Kosten in Höhe von 17.760,- S.

FF Marbach am Walde: Ankauf eines gebrauchten Tanklöschfahrzeugs

Insgesamt 520.000,- S kostet das gebrauchte Tanklöschfahrzeug TLFA 4000, das die FF Marbach am Walde ankaufen möchte. Da es sich um ein gebrauchtes Fahrzeug handelt, gewährt das Land in diesem Fall keine Förderung. Die Gemeinde unterstützt den geplanten Ankauf mit einem Kostenbeitrag in Höhe von 250.000,- S.

FF Gradnitz: Neues Tor für das Feuerwehrhaus

Im Feuerwehrhaus Gradnitz soll ein neues Tor eingebaut werden. Für den Ankauf und die Montage des Tores gewährt die Gemeinde eine Subvention in Höhe von 25.000,- S.

Dorferneuerungsverein Gradnitz: Ankauf von Fußballtoren und Dorfplatzgestaltung

Mit sehr viel Engagement verwirklicht der Dorferneuerungs-

ungen des Stadt- und Gemeinderates Gemeinderat: 10. Oktober 2000)

verein Gradnitz die Errichtung eines Ballspielplatzes für die Jugend. Eine Wiese wurde für diese Zwecke adaptiert und soll mit zwei Fußball-Alutoren ausgestattet werden. Die Gemeinde fördert dieses Vorhaben mit 5.000,- S. Ein anderes, in Eigenregie betriebenes Projekt des Dorferneuerungsvereines ist die Neugestaltung des Dorfplatzes, für die die Gemeinde eine Subvention in der Höhe von 35.000,- S gewährt.

Dorferneuerungsverein Oberstrahlbach: Installation von Informationstafeln

Mit einem Kostenbeitrag in der Höhe von 33.000,- S beteiligt sich die Gemeinde an der Errichtung einer Informationstafelanlage am Dorfplatz in Oberstrahlbach.

Eislaufplatz Zwettl: Erhöhung des Zaunes und Anbringung eines Sicherheitsnetzes

Zur Sicherheit der Zuseher während der Eishockeyspiele wurde auf der Längsseite des Eislaufplatzes Richtung Promenade ein Sicherheitsnetz angebracht und auf der Breitseite, Richtung Skaterplatz, der Zaun erhöht. Die Anschaffungskosten für das Sicherheitsnetz übernimmt der ESV Zwettl, alle anderen Maßnahmen werden von der Gemeinde finanziert.

Sanierung von Kapellen und Marterln

Noch im heurigen Jahr sind bei den Kapellen Kleinmeinharts und Kleinotten und bei den Marterln in Jahrgangs Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Die von der jeweiligen Ortsbevölkerung zu erbringende Arbeitsleistung wird auf 80 bis 90 Stunden pro Marterl bzw. im Fall der Kapelle Kleinmeinharts auf ca. 130 Stunden und in Kleinotten auf ca. 250 Stunden geschätzt. Die Gemeinde trägt die Kosten der für die Ausbesserungsarbeiten benötigten Materialien in Höhe von insgesamt 222.800,- S.

Pfarr Oberstrahlbach und Pfarr Rieggers: Ankauf einer mobilen Funklautsprechanlage bzw. eines Läutwerks

Die Stadtgemeinde gewährt der Pfarr Oberstrahlbach eine Subvention in Höhe von 10.000,- S für den Ankauf einer mobilen Funklautsprechanlage, die auch für nichtkirchliche Zwecke verwendet werden kann.

Die Pfarr Rieggers sieht sich aufgrund eines Defektes der bisherigen Läutmaschine gezwungen, ein neues Läutwerk in Auftrag zu geben, für dessen Anschaffung die Gemeinde eine Subvention in Höhe von 12.000,- S leistet.

Krankenhaus Zwettl: Ankauf eines Röntgengenerators

Nach 20-jähriger Verwendung ist ein in der Röntgenabteilung eingesetzter Röntgengenerator schadhaft geworden. Da einerseits die Reparatur des defekten Altgerätes unwirtschaftlich wäre und da andererseits der Betrieb in der Röntgenabteilung unbedingt aufrechterhalten werden muss, genehmigte der Gemeinderat den Ankauf eines neuen Gerätes zum Preis von 686.755,- S exkl. MwSt.

Untersuchung des Verkehrsaufkommens als Grundlage für Straßen- und Verkehrsplanung

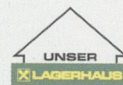
Aufgrund der hohen Verkehrsbelastungen, speziell im innerstädtischen Bereich, werden bereits seit längerer Zeit Überlegungen zur Verlagerung des überregionalen Durchgangsverkehrs und zur Schaffung einer Umfahrungsmöglichkeit angestellt. Eine vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Verkehrs-

Lagerhaus Zwettl MeisterCenter

Die 7 Meister aus einem Haus

- Baumeister ■ Elektrotechniker
- Zimmerer ■ Sanitär – Heizungstechniker
- Bauspengler ■ Maler
- Dachdecker

Baustoff-, Fliesen und Bäderausstellung



MOBIL IM WINTER! Führerscheinfrei!

Zustellung möglich einfache Bedienung



39.900,-

Sicher auf 4 Rädern

kompakte Abmessung

das Fahrzeug für Jung & Alt

Fa. C. C. Horvath, 3852 Gastern, Ruders 16, Tel. + Fax: 02864/28 80

Stadtbücherei: Laufend neuer Lesestoff

„Leseratten“ jeden Alters schätzen das Angebot der Stadtbücherei Zwettl, das durch Neuerwerbungen laufend erweitert wird. Egal ob Kinderbücher, Romane, Zeitschriften, Sach- oder Unterhaltungsliteratur - aus der Fülle an Neuerscheinungen trifft Bibliothekar Kurt Harrauer eine sorgfältige Auswahl. Zu diesen Neueingängen gehört auch ein Werk, das erst vor wenigen Monaten der Öffentlichkeit präsentiert wurde: Unter dem Titel „Vieles war anders als...“ beschreibt Altbürgermeister Komm.-Rat Franz Josef Eigl seine Jugendjahre im Zwettl der Dreißigerjahre bis hin zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und zur Heimkehr aus der US-Gefangenschaft im Jahr 1946. Dabei konzentriert er sich auf einschneidende Erlebnisse und Begegnungen, die prägend für ihn waren.

Während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei (Mo. u. Do. 14.30-17.30 Uhr und Do. 10.00-11.00 Uhr, Hauptplatz 4, Tel. 02822/52629) können Sie nach Herzenslust schmökern, ausleihen und entdecken.

untersuchung soll als Entscheidungshilfe für künftige Verkehrsleitbilder dienen. Das Hauptaugenmerk gilt dabei dem Südraum zwischen L71 Weitraerstraße Richtung Westen und der B38 Böhmerwaldstraße Richtung Osten. Die Verkehrsstudie soll das Verlagerungspotential des Verkehrsaufkommens im Hinblick auf den überregionalen Durchzugsverkehr untersuchen. Zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs werden auch alle Möglichkeiten hinsichtlich der Schaffung einer Südumfahrung untersucht. Die Kosten der Verkehrsstudie werden zu je einem Drittel von der Stadtgemeinde Zwettl, der Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten und dem NÖ Straßendienst getragen.

DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT

Mit ein wenig Wehmut wurde Kindergartenleiterin Edeltraud Schneider in den Ruhestand verabschiedet



Edeltraud Schneider zusammen mit Kindergarteninspektorin Renate Weiss (vorne), Personalvertreterin Rosa Fichtinger, Ehegatten Dr. Günter Schneider und Martha Ernst (stehend)

„Den Kindern mit Respekt begegnen“

Auszüge aus einem Gespräch mit
Dir. Edeltraud Schneider

„Ich wurde 1945 in Erding bei München geboren und verbrachte meine Kindheit in der Nähe von Wien. 1955 nahm mein Vater eine Stelle als Lehrer am Edelhof an und so übersiedelte unsere Familie ins Waldviertel. Nach dem Besuch des Realgymnasiums in Zwettl absolvierte ich die Ausbildung für Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen in der Bildungsanstalt in der Wiener Kenyongasse. Meine erste Stelle als Kindergärtnerin trat ich 1965 in Langmannersdorf im Bezirk St. Pölten an: Der Kindergarten war in einem alten Wirtshaus untergebracht, das erst von mir ausgemalt und renoviert werden mußte. Der Dienst dauerte von 7.00 Uhr früh bis 7.00 Uhr abends und es waren 45 Kinder zu betreuen. Im September 1965 kam ich dann nach Zwettl und hatte das Glück, im damaligen Landeskindergarten in der Schulgasse mit Frau Prof. Anna Jacak zusammenzuarbeiten. Von ihr habe ich sehr viel gelernt. [...] Damals waren wir großteils auf die Unterstützung durch Firmen und Privatpersonen angewiesen. Nur dreimal im Jahr - nämlich zu Nikolaus, Weihnachten und Ostern - konnten wir es uns erlauben, Papier für die insgesamt 90 Kinder zu kaufen. Alle Spielsachen wurden selbst gebastelt und es wurde sehr viel improvisiert. So lernten wir, aus wenigem oder aus buchstäblich nix was zu machen. Aber gerade das kreative Gestalten mit den Kindern zählte damals schon zu meinen persönlichen Vorlieben. Wichtig war aber auch, dass sich die Eltern im Haus wohlfühlten. Die Öffnung des Kindergartens nach außen - also der Zugang zur Bevölkerung unserer Gemeinde und die Teilnahme am öffentlichen Leben - war ein weiteres Anliegen. [...] Mein Leitsatz lautete immer ‚Den Kindern - und zwar jedem einzelnen von ihnen - mit Respekt begegnen, damit aus den kleinen Persönlichkeiten große werden können.‘ Rückblickend kann ich sagen, dass mir mein Beruf immer gefallen hat.“

Anlässlich der offiziellen Verabschiedung lud das Team des Kindergartens Hammerweg am Freitag, 13. Oktober 2000, zu einer Feierstunde ein. Neben den Kindergartenkindern - darunter auch viele „ehemalige“, mittlerweile erwachsene Schützlinge von „Tante Edeltraud“ - nutzten auch die Eltern sowie die Vertreter der Öffentlichkeit die Gelegenheit, um der „Kindergartenlegende“ Edeltraud Schneider für ihr Wirken ein aufrichtiges Dankeschön zu sagen.

Damit der „jungen Pensionistin“ der Abschied vom Kindergartenalltag nicht allzu schwer fällt, bekam sie von ihrer designierten Nachfolgerin Martha Ernst ein süßes Modell des Kindergartens Hammerweg überreicht.



Herzliche Verabschiedung durch die Kinder

Stets im Team gearbeitet
Kindergarteninspektorin Renate Weiss erinnerte in ihren Dankesworten an die zahlreichen Verdienste ihrer Kollegin, die „als Pädagogin bleibende ideelle Werte zu schaffen immer bemüht war und stets im Team und nicht als Chefin gearbeitet hat.“

Erste Frau im Gemeinderat
Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner dankte Edeltraud Schneider sowohl für ihr pädagogisches als auch für ihr öffentliches und politisches Engagement, das sie als erste Frau im Gemeinderat vor allem in den Bereichen Umwelt, Kultur und Soziales bewies. Ihre „liebenswerte Beharrlichkeit“ sei ihr bei der Erfüllung ihrer Aufgaben immer wieder zugute gekommen.

Auch Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch bedauerte den Verlust einer „Kindergartenlegende“, die als Direktorin 26 Jahre lang im Interesse sowohl der Kinder als auch der Eltern und des Teams „tolle Arbeit geleistet hat.“ Erika Hochsteger bewunder-

te humorvoll die Tatsache, dass es Dir. Schneider gelungen sei, „vom Kindergarten direkt in die Pension zu gehen.“

Gugelhupf zum Abschied
Auf besonders herzliche Weise übermittelten die Kindergartenkinder ihre in Gedichte und G'stanzeln verpackten guten Wünsche für „Tante Edeltraud“. Diese hatte zum Abschied für jede Gruppe einen Gugelhupf gebacken und dankte allen Anwesenden für die nette Feier und für die Zusammenarbeit: „Ich freue mich auf den neuen Lebensabschnitt mit meiner Familie und danke allen, die es mir ermöglichten, meine Arbeit im Kindergarten nach meinen Vorstellungen zu gestalten.“ Im Namen unserer Gemeinde wünschen wir Dir. Edeltraud Schneider glückliche und erfüllte Jahre im wohlverdienten Ruhestand!



Die Gäste aus Usbekistan überraschten Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner mit einem Gastgeschenk, nämlich mit einer aus Kaftan und Kopfbedeckung bestehenden Landestracht. Mit im Bild: Stadtamtsdirektor Reg. Rat Dr. Wolfgang Meyer (2. v. li.), Mag. Rainer Stepan vom Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (7. v. li.) und Dolmetscherin Mag. Margarete Dissauer (2. v. re.).

Delegation aus Usbekistan zu Gast in Zwettl

Im Rahmen eines einwöchigen Österreichaufenthaltes kamen am 18. Oktober 2000 neun Absolventen der Verwaltungsakademie von Usbekistan auf Einladung unserer Gemeinde zu einem Informationsbesuch nach Zwettl. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Friedersbach standen eine Stadtführung sowie ein Gespräch in der Wirtschaftskammer und eine Besichtigung der Privatbrauerei Zwettl auf dem Besuchsprogramm.

Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner hieß die Besucher, die in ihrem Heimatland zum Teil in hochrangigen Verwaltungspositionen tätig sind, im Stadtamt herzlich willkommen. Gemeinsam mit Stadtamtsdirektor Reg. Rat Dr. Wolfgang Meyer informierte er sie über die Infrastruktur sowie über den Aufbau und die wirtschaftlich-kulturelle Entwicklung unserer Gemeinde. Begleitet wurde die Delegation aus Usbekistan von Mag. Rainer Stepan vom Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien, der für die Organisation des Aufenthaltsprogrammes verantwortlich zeichnete. „Zwettl ist eine sehr schöne Stadt“, zeigten sich die Gäste aus der Ukraine von der Vielfalt der gewonnenen Ein-

drücke begeistert. Als Zeichen der Dankbarkeit erhielt Bürgermeister Pruckner ein Gastgeschenk, nämlich die Lan-

destracht eines usbekischen Würdenträgers, die er auf Biten der Gäste auch gleich anprobierete.

Zwettl, Ziel vieler Exkursionen im Jubiläumsjahr

Zahlreiche Reisegruppen aus dem In- und Ausland besuchten heuer unsere Stadt und ihre Jubiläumsfeierlichkeiten. So machte der Österreichische Verwaltungsgerichtshof auf Anregung von Altbürgermeister Dr. Anton Denk Zwettl am 26. Mai zum Ziel seiner alljährlich stattfindenden Kulturfahrt. Nach der Begrüßung durch Bgm. Pruckner und der Besichtigung des Stiftes unternahm die kunstinteressierte Gruppe gemeinsam mit Stadtarchivar Friedel Moll einen Streifzug durch die 800-jährige Stadtgeschichte. Dr. Denk begleitete die Gäste anschließend auf ihrem Rundgang durch die Innenstadt und erläuterte ihnen die Sehenswürdigkeiten. Ein ebenso abwechslungsreiches Besuchsprogramm stellte der ehemalige Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Zwettl, Dr. Denk, für seine pensionierten Kollegen aus allen Bezirken Niederösterreichs zusammen. Diese kamen auf seine Einladung hin am 27. Juni 2000 nach Zwettl und zeigten sich sowohl von der Stadt und der umgebenden Landschaft als auch von der Vielfalt der 800-Jahr-Aktivitäten beeindruckt.

Weihnachts KURS
ab Samstag
23.12.2000

Oster KURS
ab Samstag
7.4.2001

die neue Fahrschule
DOLEJSCHI

3910 Zwettl
Industriestrasse 6
Ruf an 02822 / 525 160

homepage:
www.wvnet.at/dolejschi

Der VI. „Bunte Abend“ Zwettl begeistert



„Wir geben alles für euch!“ - Mit einer gesungenen Liebeserklärung an das Publikum und mit einem Potpourri „Lieder aus 25 Theaterjahren“ eröffnete die Theatergruppe Zwettl ihren „Bunten Abend“ vor jeweils ausverkauftem Haus



Mit einem Augenzwinkern präsentierten die Mimen der Theatergruppe Zwettl die „wahren“ Hintergründe, weshalb Zwettl vor 800 Jahren zur Stadt erhoben wurde. Nach dieser (inoffiziellen) Version soll ein attraktives Burgfräulein (gespielt von Annemaria Wandl) am historischen Geschehen nicht ganz unbeteiligt gewesen sein



Liebesglück mit Hindernissen für Romeo (Gerald Gundacker) und Julia (Evi Leutgeb)

Den insgesamt 57 Mitwirkenden der Theatergruppe Zwettl ist unter Leitung von Regisseur Ottomar Demal mit dem heurigen „Bunten Abend“ ein mehrfaches Kunststück geglückt: Mit einer gelungenen Mischung aus Kabarett, Tanz, Musik und Humor entführten sie ihr Publikum mehr als zwei Stunden lang in die Welt des Theaters und der Unterhaltung. Gleichzeitig wurde mit dem „Bunten Abend“ ein weiterer, humorvoller Akzent im Jubiläumsjahr „800 Jahre Stadt Zwettl“ gesetzt. Lachen und begeisterter Applaus dürften wohl die schönste Anerkennung für diese gelungene Ensembleleistung sein. Von beidem gab es sowohl bei der Premiere im ausverkauften Stadtsaal am 4. November 2000 als auch bei den folgenden Aufführungsterminen (10. und 11. November 2000) reichlich. Es klatschten an diesen Abenden aber nicht nur die Zuschauer vor Begeisterung: Nach dem Schlussvorhang dankte das Team der Theatergruppe Zwettl „seinem“ Publikum mit einem nicht minder herzlichen Applaus. Hier einige Fotos, die an das humorvolle Programm dieses Abends erinnern:



Die Zwettler Gemeinderatswahl aus himmlischer Perspektive betrachtet: „Engel 800“ (Alexandra Ruth) und „Engel 1200“ (Karl Loidl) schwelgen in Erinnerungen an eine Schutzengel-Sondermission



Herbergssuche mit Hindernissen: Josef (Alfred Hauer) und Maria (Sylvia Preyzer) müssen sich erst daran gewöhnen, dass die Menschen höchst unterschiedlich auf ihr Erscheinen reagieren



Blick in die Zukunft, nämlich ins Jahr 2040: Oma Fuchs (Hermine Fuchs) möchte Opa Demal zum Geburtstag gratulieren. Irrtümlich landet sie bei Opa Hackl (Hermann Hackl), was dem zwerchfellerschütternden Erfolg dieses Sketches keinen Abbruch tut

UN DAS PUBLIKUM

„der Theatergruppe te Jung und Alt



Was würde Walther von der Vogelweide wohl sagen, wenn er im heutigen Zwettl wohnhaft wäre? Ignaz Hofbauer hat den satirischen Bleistift gespitzt und den Sketch „Walthers Elegie 2000“ zu Papier gebracht. Darsteller Robert Goldnagl hauchte dem philosophisch veranlagten Walther neues Bühnenleben ein (re)



Verteilten kabarettistische Seitenhiebe auf die Zwettler Verhältnisse: Robert Goldnagl und Johannes Gutmann in ihrer Rolle als gutmütige Zwettler Parkbank-Grantler (li)



„Wenn das keine Kunst ist, ja dann weiß ich's nicht!“ - Mit einem Couplet von Johann Nestroy (Musik: Gerhard Wolf) brachte Karl Loidl das Publikum vor der Pause zum Schmunzeln (li)



„Dunke, dunke!“ - Manchmal kann es im Leben schon passieren, dass einem jemand ein „u“ für ein „a“ vormacht. In dem Sketch „Braut- und Lautverschiebung“ von Karl Farkas wird der Papa dann eben zum „Pupu“. Und dieser handelt nicht, sondern „hundelt“ - und zwar mit „Lumpen“. Die komödiantische Meisterleistung der Darsteller (Hermine Fuchs, Hermann Hackl, Karl Loidl, Alexandra Ruth) wurde vom herzlich lachenden Publikum mit viel Applaus belohnt (li)

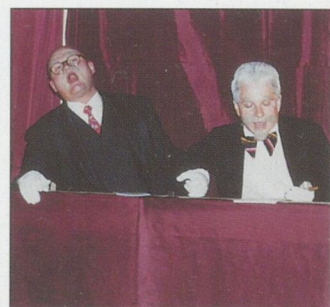


„Fr... Fr... Fürchtet euch nicht, ich kü... kü... kündige...“ - Für Lachtränen sorgte das - zur Musik von Stevie Wonder und G. F. Händel - in Tumult und Chaos versinkende Krippenspiel aus der Feder von Franz Fischer



Julia (Evi Leutgeb) und Romeo (Robert Goldnagl) - einst die Vorbilder aller Liebenden - liefern sich nach zwanzig langen Ehejahren einen täglichen Kleinkrieg am Küchentisch. Angesichts dieser permanenten Ungezogenheit sieht sich ihr Schöpfer, William Shakespeare (Alfred Hauer), in Ephraim Kishons Sketch „Es war die Lerche“ zum Eingreifen gezwungen

Franz Fichtinger und Peter Hahn trugen als liebevoll „nörgelnde“ Moderatoren zum Gelingen des „Bunten Abends“ bei. Mit dem von ihnen interpretierten Lied „Schnee schera, schera“ (gesungen zur Melodie von „Que sera, sera“) lieferten sie die Hymne des diesjährigen Zwettler Winters



Flott choreographierte Tanzeinlagen und bildhübsche „Chorus girls“ - auch das gehörte zum abwechslungsreichen Programm des „Bunten Abends“



Die Kreuzigungsgruppe auf der Propstei: Nach einem regnerischen Tagesbeginn brachen am 1. November Sonnenstrahlen durch das herbstliche Laub (großes Bild) Kranz vor dem Kriegerdenkmal in der Gartenstraße

Gedenken an die Verstorbenen

Allerheiligen und Allerseelen waren auch in unserer Gemeinde ein Anlass, um innezuhalten und gemeinsam mit Familienangehörigen, Verwandten und Freunden die Erinnerung an Verstorbene zu pflegen. Im Rahmen einer Totengedenkfeier legten Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner und Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch am Vormittag des 1. November gemeinsam mit den Vertretern der Verbände (ÖKB, KOBV, ÖRK) und des Österreichischen Bundesheeres vor dem Kriegerdenkmal in der Gartenstraße Kränze nieder. Die Musikkapelle C. M. Ziehrer sorgte für die würdevolle musikalische Umrahmung dieser unter Mitwirkung von Stadtpfarrer Erzdechant Franz Kaiser gestalteten Feier. Während der ersten Novembertage glichen die Friedhöfe unserer Gemeinde nach Einbruch der Dämmerung einem Lichtermeer und beinahe jedes Grab war mit brennenden Kerzen geschmückt.

Sanierungsmaßnahmen im Siedlungsgebiet Kesselbodengasse abgeschlossen

Mit der Fertigstellung der Oberflächengestaltung fanden die in Rücksprache mit den Anwohnern durchgeführten Sanierungsmaßnahmen im Siedlungsgebiet Kesselbodengasse ihren Abschluss. Nach Auftragen der Asphaltdecke wird der Siedlungsbereich durch Einführung einer 30 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung zur verkehrsberuhigten Zone umgewandelt. Unsere Aufnahme zeigt die Asphaltierungsarbeiten am 20. November dieses Jahres.



Mit der Fertigstellung des neuen Schutzweges in der Waldrandsiedlung ging ein lange gehegter Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung. Unsere Aufnahme entstand Anfang Oktober dieses Jahres und zeigt die Durchführung der Markierungsarbeiten

Bild: GR Johann Krapfenbauer

Neuer Schutzweg in der Waldrandsiedlung

Auf Initiative des Ortserneuerungsvereines und dank des Engagements des langjährigen Ortsvorstehers Siegfried Pöll sowie seines Nachfolgers OV Johann Krapfenbauer wurde unmittelbar neben der Bushaltestelle Waldrandsiedlung ein neuer Schutzweg eingerichtet, der die beiden Teile der Waldrandsiedlung miteinander verbindet.

Zusätzlich wurde eine lichtstarke Straßenlaterne installiert, die in diesem Bereich für eine bessere Ausleuchtung sorgt. Vor allem für die vielen Kinder, die zwischen den beiden Siedlungsteilen die Straße überqueren müssen, bringen diese Maßnahmen ein

deutlich höheres Maß an Sicherheit.

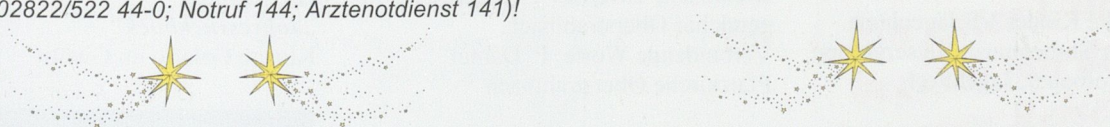
Für die zügige Durchführung der Arbeiten zeichnet die Straßenmeisterei Zwettl verantwortlich.

Die Materialkosten werden zur Gänze von der Stadtgemeinde übernommen.



Datum	Ärzte Spr. Zwettl	Ärzte Spr. Schweigggers	Ärzte Spr. Rappottenstein	Ärzte Spr. Niedernondorf	Zahnärzte
2./3. Dez.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Ulrike Schorsch, Zwettl Tel.: 02822/53629
8./9./ 10. Dez.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	8.Dez. Dr. Friedrich Wagner 9./10.Dez. Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Michael Bilek, Hoheneich Tel.: 92852/51860
16./17. Dez.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. X. Schwägerl- Türschenreuth, Großgerungs Tel.: 02812/5490
23./24. Dez.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Ismail Hajjawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	DDr. Tawar Kum Nakch, Litschau Tel.: 02865/5150
25./26. Dez.	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	DDr. Tawar Kum Nakch, Litschau Tel.: 02865/5150
30./31. Dez.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Abdulbaset Atassi, Gmünd, Tel. : 02852/54385

Bitte beachten Sie, dass es gelegentlich kurzfristig zu Änderungen bei den Dienstplänen der Ärzte und Apotheken kommen kann. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte der Lokalpresse (NÖN Zwettl) oder erhalten Sie bei der Bezirksstelle Zwettl des Roten Kreuzes (02822/522 44-0; Notruf 144; Ärztenotdienst 141)!



	Apotheke 1	Apotheke 2	Apotheke 3
2. bis 4. Dezember	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
7. bis 9. Dezember	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
9. bis 11. Dezember	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
16. bis 18. Dezember	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
23. bis 27. Dezember	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
30./31. Dezember 2000 bis 2. Jänner 2001	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
5. bis 8. Jänner	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
13. bis 15. Jänner	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl

Die Dienstbereitschaften gelten von Samstag, 12.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

*) Die Apotheke Ottenschlag hat an Sonntagen von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist der Apotheker erreichbar oder die Versorgung mit Medikamenten erfolgt über den diensthabenden Arzt.

Kultur

Konzerte, Theater, diverse Veranstaltungen:

So., 3. Dez. bis 17. Dez.
jeweils 8.00 bis 17.00 Uhr
Senioren – Adventbasar
Seniorenzentrum St. Martin

Fr., 8. Dez. 2000, 15.00 Uhr
Adventkonzert in der Martinskirche
Seniorenzentrum St. Martin

Sa., 9. Dez., 19.30 Uhr
Die 3 Stehaufmandln
Hamerlingsaal Zwettl
Kartenvorverkauf: Raiffeisenbanken

Sa., 9. Dez., 20.00 Uhr
Theatergruppe Marbach/Walde:
„Mein Freund aus Texas“
Kriminallustspiel in drei Akten
Körnerkasten Rottenbach

Sa., 9. Dez., 14.00 bis 18.00 Uhr
So., 10. Dez., 9.00 bis 18.00 Uhr
Adventmarkt Stift Zwettl

So., 10. Dezember 14.00 Uhr
Adventfeier
Mitwirkende: Kinder VS Jagenbach,
Jagenbacher Stubenmusi, Bläsergruppe
Gasthaus Hofbauer, Jagenbach

So., 10. Dezember 2000, 14.00 Uhr
Besinnliche Adventstunde
Mitwirkende: Kirchenchor Friedersbach,
Leitung: Regina Sturm
Kinder der Volksschule Friedersbach,
Leitung: Elisabeth Eichhorn
Pfarrkirche Friedersbach

So. 10. Dezember 2000, 14.00 Uhr
Adventfeier
Mitwirkende: Schüler der Musikhaupt-
schule und Schulspielgruppe Stift Zwettl
Gasthaus Haider Rudmanns

So., 10. Dezember 2000, 16.00 Uhr
Singen und Musizieren im Advent
Mitwirkende: Lehrerchor des Bezirkes
Horn, Leitung: Maria-Magdalena Nödl
Ensembles der Musikschule Zwettl
Verbindende Worte: Josef Newerkla
Stadtpfarrkirche Zwettl

So., 10. Dez., 2000, 15.00 Uhr
Theatergruppe Marbach/Walde:
„Mein Freund aus Texas“
Kriminallustspiel in 3 Akten
Körnerkasten Rottenbach

Mo., 11. Dez. bis 15. Dez.
Weihnachtsbastelmarkt
der Sonderschule/Sonderpädagog.
Zentrum Zwettl im Saal der Bank und
Sparkassen AG Zwettl

Fr., 15. Dez., 9.00 u. 10.30 Uhr
Jeunesse Konzert:
„Swinging Christmas“
Stadtsaal Zwettl

Fr., 15. Dez., 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Eisdisco
Kunsteisbahn Zwettl



Sa., 16. Dez., 14.00 bis 18.00 Uhr
So., 17. Dez., 9.00 bis 18.00 Uhr
Adventmarkt Stift Zwettl

Sa., 16. Dez., 2000, 20.00 Uhr
Theatergruppe Marbach/Walde:
„Mein Freund aus Texas“
Kriminallustspiel in 3 Akten
Körnerkasten Rottenbach

So., 17. Dezember 2000, 14.00 Uhr
Adventfeierstunde
Hirtenspiel mit den Kindern der Volks-
schule Oberstrahlbach, Leitung: Dir.
Wolfgang Weiß; Kirchenchor Ober-
strahlbach, Zwettler Hornquartett, Ju-
gendchor Oberstrahlbach,
Verbindende Worte: P. Daniel
Pfarrkirche Oberstrahlbach

So., 17. Dezember 2000, 14.00 Uhr
Adventstunde
Mitwirkende: Zwettler Singkreis, Kin-
der der Volksschule Großglobnitz
Pfarrkirche Großglobnitz

So., 17. Dezember 2000 15.00 Uhr
Festliche Adventstunde
Mitwirkende: Kinder der Volksschule
Marbach am Walde, Jugendsinggruppe
Marbach am Walde, Kirchenchor und
Bläsergruppe des Musikvereines Mar-
bach am Walde
Pfarrkirche Marbach am Walde

So., 17. Dez, 16.30 Uhr
Traditionelle Waldweihnacht mit den
Naturfreunden Zwettl und der NÖ Berg-
u. Naturwacht; Wanderung durch das
Zwettlital in den großen Steinbruch; mus.
Umrahmung - Bläsergruppe Klopff
Treffpunkt: Kunsteisbahn

So., 17. Dezember 2000
**Laternenwanderung zur Waldweih-
nacht und Eröffnung der neuen „Sie-
benwirtebrücke“ beim Stausee**

Treffpunkt: 16.00 Uhr Hotel Schweig-
hofer, Friedersbach

Do., 28. Dez. 2000, 19.00 Uhr
„Jubiläumsempfang der Gemeinde“
Stadtsaal Zwettl

Fr., 5. Jän. 2001, 18.30 bis 21.30 Uhr
Eisdisco
Kunsteisbahn Zwettl

Sa., 20. Jän. 2001, 14.00 Uhr
Kindereisfest:
„10 Jahre Kunsteisbahn“
Kunsteisbahn Zwettl

Fr., 3. Feb. 2001, 18.30 bis 21.30 Uhr
Eisdisco
Kunsteisbahn Zwettl

Sa., 17. Feb. 2001, 19.30 Uhr
Jeunesse Konzert:
Salonorchester Alhambra
Schlager der 20er und 30er Jahre
Stadtsaal Zwettl

Vernissagen, Ausstellungen

bis 7. Jänner 2001
Ausstellung:
„Jahresrückblick“
Kloane Galerie im Gwölb

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte
unter Tel.: 02822/550-25 und 26

Fr., 15. Dez., 20.00 Uhr
**„Am Abend weitet sich dein Blick,
sieht über Mitternacht hinaus...“**
Literarisch-theologische Grenzgänge
Leitung: Mag. Herta Freund, Mag. Regi-
na Mayer-Uitz
Kursbeitrag: S 180,-
(Kursbeitrag gesamt Reihe S 700,-,
weitere Kurse am 12.1, 16.2. 16.3)

Sa., 16. Dez., 14.30 bis 18.00 Uhr
**Komplementäre Heilwege: Bachblüten-
Homöopathie-Aromatherapie-Hilde-
gard v. Bingen-Pflanzenheilkunde**
Leitung: Dr. Johanna Filek
Kursbeitrag: S 240,-

Mi., 20. Dez., 20.00 Uhr
Frauenliturgie
Information bei Brigitte Mayerhofer
(Tel.: 02822/52222)

Hilfswerk, Familie aktiv

Hilfswerk Zwettl, Familie Aktiv
Neuer Markt 17
3910, Tel.: 02822/53711

Di., 12. Dezember 2000, 15.30 Uhr
Kerzen verzieren für Weihnachten
Referentin: Marianne Malina
(Anmeldung bis 7. Dezember erbeten)



Di., 12. Dezember 2000, 19.30 Uhr
Sterne aus Peddigrohr
Referentin: Eveline Lebinger
(Anmeldung bis 7. Dezember erbeten)

Sport

So., 3. Dez., 2000
Orteturnier
Sporthalle Zwettl



So., 17. Dez., 18.00 Uhr
Eishockeyspiel: Zwettler Kuenringer : Woodquarter Bull Dogs
Kunsteisbahn Zwettl

Sa., 6. Jänner 2001, 9.00 Uhr
Fußball – Nachwuchsturnier
Sporthalle Zwettl

Do., 11. Jan., 2001, 19.30 Uhr
Eishockeyspiel: Zwettler Kuenringer : Woodquarter Ice Warriors
Kunsteisbahn Zwettl

Sa., 13. Jänner 2001, 13.00 Uhr
Fußball – Beislturnier
Sporthalle Zwettl

So., 14. Jänner 2001, 9.00 Uhr
Fußball – Nachwuchsturnier
Sporthalle Zwettl

So., 21. Jänner 2001, 13.00 Uhr
Fußball – Schiedsrichterturnier
Sporthalle Zwettl

Sa., 27. Jan., 2001, ab 6.30 Uhr
u. So., 28. Jan., ab 6.30 Uhr
Eisstock-Gebietsmeisterschaften Waldviertel – Herren
Kunsteisbahn Zwettl

Veranstaltungstermine 2001

Sie planen im Jahr 2001 eine Veranstaltung? Dann geben Sie uns den fixierten Termin der Veranstaltung, die von allgemeinem Interesse ist, bekannt. Auch im Jahr 2001 bieten wir den Veranstaltern das kostenlose Service der Gemeinschaftswerbung durch ein monatliches Kalenderblatt in Form eines Postwurfes und einer Plakataussendung. Veranstaltungstermine sind jeweils bis zum 7. des der Veranstaltung vorhergehenden Monates zu melden. Das heißt bis 7. Dezember 2000 für Veranstaltungen im Jänner 2001, bis 7. Jänner 2001 für Veranstaltungen im Februar 2001 usw. Als Ansprechpartner steht Ihnen Johannes Kramreiter, Stadtm. Zwettl, Gartenstraße 3, unter Tel. 02822/503-128, Fax 02822/503-181, E-Mail: j.kramreiter@gemeinde.zwettl.at zur Verfügung. Bitte halten Sie uns auch über etwaige Terminänderungen auf dem laufenden, da wir ein Höchstmaß an Aktualität und Richtigkeit gewährleisten möchten. Vielen Dank!

Sa., 27. Jänner 2001, 13.00 Uhr
Fußball – Hobbyligaturnier
Sporthalle Zwettl

So., 28. Jänner 2001, 09.00 Uhr
Fußball – Hobbyliga Nachwuchsturnier
Sporthalle Zwettl

So., 28. Jan. 2001, 18.00 Uhr
Eishockeyspiel: Zwettler Kuenringer : Garser Penguins
Kunsteisbahn Zwettl

Sa., 17. Feb. 2001, 13.00 Uhr
Fußball – Kneipenturnier
Sporthalle Zwettl
Kunsteisbahn Zwettl

So., 18. Feb. 2001
Eishockeyturnier
Kunsteisbahn Zwettl

So., 25. Feb. 2001, ab 6.30 Uhr
Eisstockturnier: Bezirksmeisterschaft Mixed Waldviertel

Syrnauer Winternachtsmarkt

PROGRAMM:

Freitag, 15. Dez. 2000
14.00 Uhr: Beginn
17.30 Uhr: Eröffnung mit Bieranstich durch Bgm. ÖkR Franz Pruckner
18.30 Uhr: Weihnachtsmann
20.00 Uhr: Ende

Samstag, 16. Dez. 2000
14.00 Uhr: Beginn
14.00 – 17.00 Uhr: Kinderprogramm mit Glücksspiel
18.30 Uhr: Alpenländische Weihnachtszeit mit dem Blechbläserduo Kastner-Koppensteiner
20.00 Uhr: Ende

Fortsetzung nächste Seite

Reisebüro Kerschbaum

...die Nummer



- Oberhof ①
- Hauptplatz ①
- Dreifaltigkeitsplatz ①

in Zwettl

Ein guter Urlaub beginnt mit dem besseren Reisebüro!

Operettenfahrten ins Theater ST. PÖLTEN

14. Jänner 2001

"Saison in SALZBURG"

04. Februar 2001

"OPERNBALL"

Die besondere Geschenkidee:

REISE-GUTSCHEINE

vom Reisebüro Kerschbaum

☎ 02822 / 524 43 od. 535 05

Sonntag, 17. Dez. 2000

10.00 Uhr: Beginn

10.00 Uhr: **Stockschießen**

15.00 Uhr: „**Mit Mozart in die Weihnachtszeit**“

mit der PVS Zwettl

Leitung: Claudia Kuder, Martina Schmöllerl

17.00 Uhr: **Bläserensemble Klopff**

20.00 Uhr: Ende

Zwettler Adventmarkt

6. -10. Dezember 2000 auf dem Hauptplatz:

Adventmarkt 2000
beim Hundertwasserbrunnen:
THÜRINGEN (D)
ZU GAST IN ZWETTL

Advent in Zwettl ist Jahr für Jahr ein unvergessliches Erlebnis.

Freuen Sie sich auf fünf erlebnisreiche Tage! Hier das genaue, vom Verkehrsverein Zwettl (Hauptplatz 4, 3910 Zwettl, Tel. 02822/503-129, E-Mail: verkehrsverein.zwettl@wvnet.at) in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erstellte Programm:

Mittwoch, 6.12.2000,

10.00 Uhr: Eröffnung des Adventmarktes mit Bürgermeister ÖkR. Franz Pruckner - Ehrengast: der Landrat aus Thüringen mit dem original Weihnachtsengel Bläserensemble Klopff

11.00 Uhr: Besinnliche Lieder zur Adventzeit - Präsentation der Musikhauptschule Stift Zwettl

15.00 Uhr: alte und neue **Weihnachtslieder** mit den **MINI VOCES**

16.00 Uhr: Der Nikolaus kommt auf den Neuen Markt

14.00 bis 17.00 Uhr: Ponyfahrten

20.00 Uhr: Videovortrag „**Wirtschaft und Kultur im Saale-Holzland-Kreis**“ im Sparkassensaal (Eingang Altes Rathaus) - freier Eintritt, Referent: Dr. Uwe Träger

Donnerstag, 7.12. 2000

11.00 Uhr: Präsentation der Hauptschule Zwettl: **Sportliche Weihnachtsmänner**

(Leitung: HOL Christian Strobl)

15.00 Uhr: MINI VOCES - Zwettler Kinderchor (Leitung Joachim Adolf)

15.00 - 17.30 Uhr: Kinderbastelecke im Kindernest Zwettl auf dem Neuen Markt, Schminken mit Jolanta, Gratisbetreuung der Kinder

17.00 Uhr: Bläsergruppe Klopff

15.00 - 18.00 Uhr: Ponyfahrten

Freitag, 8.12. 2000

11.00 Uhr: Zwettler Bockbieranstich mit Mag. Karl Schwarz jun., Bgm. ÖkR. Franz Pruckner und dem Landrat Jürgen Mascher aus Thüringen am Hauptplatz

14.00 - 15.00 Uhr: Ö3 Adventzauber auf dem Hauptplatz

15.00 Uhr: Adventkonzert in der Martinskirche/Bürgerspitalstiftung

16.00 - 17.00 Uhr: Ö3 Adventzauber auf dem Hauptplatz

20.00 Uhr: Thüringer Kulinarium in der Taverne Stift Zwettl; Musik und Folklore aus Thüringen mit „**Wilfried Mengs & Family**“, sowie den Jagdhornbläsern „**Hubertus**“ und der **Jodlkönigin** aus Thüringen **Petra Hoffmann**. Unter allen Teilnehmern wird eine Flugreise für 1 Person im Wert von 5.000,- S verlost



Samstag, 9.12. 2000

10.00 Uhr: Bläsergruppe Klopff

15.00 Uhr: Kinderprogramm aus Thüringen im Stadtsaal, **Winterlieder mit Wilfried Mengs & Family**. Ein lustiges, weihnachtliches Programm für die ganze Familie. Regiebeitrag: 30,- S.

Anschließend **Laternenwanderung** mit dem original Weihnachtsengel aus Thü-

ringen zum Adventmarkt beim Hundertwasserbrunnen, jedes Kind erhält Maroni oder einen Feuerfleck gratis

15.00 Uhr: Advent auf Radio NÖ aus Zwettl - Livesendung vom Zwettler Adventmarkt beim Hundertwasserbrunnen

ab 15.00 Uhr: Bläserensemble Quintbrass

14.00 - 17.00 Uhr: Ponyfahrten

Sonntag, 10.12. 2000

10.00 Uhr: Bläsergruppe Klopff

15.00 Uhr: Präsentation der Privatvolkschule Zwettl „**Mit Mozart in die Weihnachtszeit**“ (Leitung: Martina Schmöllerl und Claudia Kuder)

16.00 Uhr: Singen und Musizieren im Advent - Stadtpfarrkirche, Mitwirkende: Bezirkslehrerchor Horn - Leitung: Maria Magdalena Nödl und Ensembles der Musikschule Zwettl, Texte: Josef Newerkla

14.00-17.00 Uhr: Ponyfahrten

Zusätzlich ist an allen fünf Tagen die Ausstellung „**Thüringen, Land, Leute und Wirtschaft**“ zu sehen. Am Zwettler Adventmarkt gibt es täglich die Original Thüringer Rostbratwürste und die berühmte Wurstsuppe im Kessel sowie Köstritzer Schwarzbier

Krippenausstellung bei DI Johannes Prinz am Hauptplatz

16. Dez. und 23. Dez. 2000 (jeweils ab 16.00 Uhr)

Adventliederblasen mit der Bläsergruppe Klopff in der ganzen Stadt.



Freuen Sie sich auch auf das große **Weihnachtsgewinnspiel** der Zwettler Werbegemeinschaft, **Preise im Wert von über 100.000,- S erwarten Sie!**

Die Verlosungen finden an folgenden Tagen beim Hundertwasserbrunnen statt:
Sa, 9. Dez. 2000, 16.00 Uhr
Sa, 16. Dez. 2000, 16.00 Uhr
Sa, 23. Dez. 2000, 16.00 Uhr

Advent in Stift Zwettl

Sa., 2. Dez., 15.00 Uhr

Peter Cerny erzählt Märchen für Kinder:
„Von Sternenstaub und Meereswogen“

17.00 Uhr

Peter Cerny erzählt Märchen für Erwachsene:
„Der Apfelkuss - Märchen der Liebe“

So., 3. Dez., 15.00 Uhr

Turmblasen im Abteihof

16.00 Uhr

Nikolaussegens in der Stiftskirche

Sa., 9. Dez., 17.00 Uhr

Adventliche Lieder zum Hören und Mitsingen im Cellarium

So., 10. Dez., 10.30 Uhr

Festgottesdienst mit den Schülern der Musikschule Zwettl
Klasse G. Kramer-Webinger

14.00 Uhr

Turmblasen im Abteihof



16.00 Uhr

„Immer wenn es Weihnacht wird“

Lieder zur Weihnachtszeit mit Familie
Adolf, Orgel: Ch. Maaß

Sa., 16. Dez., 15.00 Uhr

Kinderprogramm

So., 17. Dez., 10.30 Uhr

Festgottesdienst mit der Bläsergruppe
Klopp in der Stiftskirche

14.00 Uhr

Turmblasen im Abteihof

15.00 Uhr

Adventkonzert

(Orgel, Horn, Violoncello und Texte)



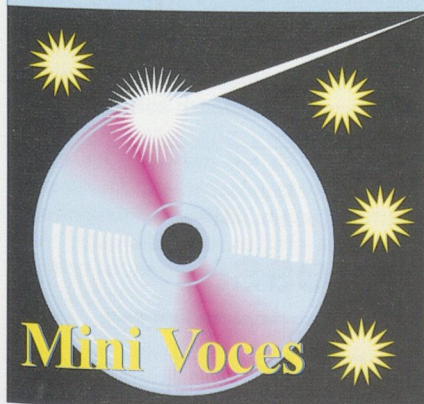
Eislaufplatz Zwettl hat wieder geöffnet

Auf der Zwettler Kunsteisbahn (02822/52500) kann der Eislaufspaß für Klein und Groß wieder beginnen! Die Öffnungszeiten sind täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr. Montag, Dienstag, Freitag und Samstag ist auch abends geöffnet, nämlich von 19.30 bis 22.00 Uhr. Mittwoch, Donnerstag und Sonntag ist abends geschlossen.

Die nächsten **Eis-Discos** finden statt am Freitag, 1.12.2000; Freitag, 15.12.2000; Freitag, 5.1.2001; Samstag, 3.2.2001 (jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr).

Mini Voces präsentieren Weihnachtslieder-CD

Kleine und große Fans der „Mini Voces“ aufgepasst: Am 6. Dezember 2000 präsentiert der bekannte Zwettler Kinderchor unter der Leitung von Joachim Adolf im Rahmen des Adventmarktes auf dem Zwettler Hauptplatz seine CD „Alte und neue Advent- und Weihnachtslieder“. Die Musik-CD, bei deren musikalischer Entstehung auch Lehrer der VS Zwettl mitgewirkt haben, ist zum Preis von 150,- € erhältlich und zwar entweder direkt beim Adventmarkt oder bei Chorleiter Joachim Adolf (Tel. 02822/54763 oder 0676/6131583) und in ausgewählten Zwettler Geschäften.



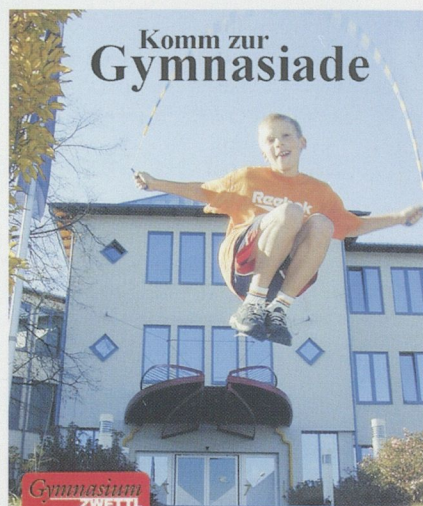
Gymnasium Zwettl: Innovationspreis, Tag der offenen Tür, Gymnasiade

Für das anlässlich der 800-Jahr-Feier der Stadtgemeinde Zwettl erarbeitete Projekt „Wissen 1200 – Internet 2000“, das auf der Homepage zu bewundern ist, erhielten Schüler der 7. und 8. Klassen mit ihren Professoren OStR Mag. Alfred Hauer, Mag. Josef Tremel und Mag. Reinhard Böhm im Rahmen der 1. Waldviertler Informationstechnologie- und Telematikmesse in Gmünd den 3. Preis (Waldviertler Technologie- und Innovationspreis).

Für Volks- und Hauptschüler:

Eine gute Gelegenheit, die Schule kennenzulernen, bieten die beiden Schnuppertage 2. und 16. Dezember 2000. Von 7.45 bis 11.30 Uhr können konkrete Unterrichtssituationen in den 1. und 5. Klassen beobachtet werden. Das neue Schulgebäude steht zur Besichtigung offen. Bei der **Gymnasiade** (14. Dezember, Beginn: 17.00 Uhr, Hauptprogramm: 19.00 Uhr) präsentieren Schülerinnen und Schüler einen Querschnitt ihres sportlichen, musisch-kreativen bzw. sprachlichen Könnens.

Die Gewinner des Innovationspreises und Moderator Josef Broukal



Komm zur Gymnasiade
Für die wichtigsten Jahre
14. Dezember 2000
ab 17 Uhr in der Sporthalle





Kriminallustspiel im Körnerkasten

Nach dem Vorjahreserfolg mit dem Lustspiel „Der verhängnisvolle Führerschein“ startet die Theatergruppe Marbach am Walde unter Leitung von Obfrau Karin Jank im heurigen Dezember wieder einen Angriff auf die Lachmuskeln und auf das Zwerchfell des Publikums: Freunde unbeschwerter Unterhaltung dürfen sich auf das Kriminallustspiel „Mein Freund aus Texas“ freuen.

Die **Aufführungstermine** sind: Samstag, 9. Dezember 2000 (20.00 Uhr); Sonntag, 10. Dezember 2000 (15.00 Uhr) und Samstag, 16. Dezember 2000 (20.00 Uhr). Der Eintritt beträgt 60,- S für Erwachsene und 30,- S für Schüler. Kartenvorbestellungen sind möglich unter der Tel. Nr. 02828-5472 (Fam. Josef und Karin Jank).



Die jungen KünstlerInnen der Kreativ-Hauptschule Stift Zwettl bemalten ihren Schulbus

Schulbus als Gesamtkunstwerk

Bei strahlend schönem Herbstwetter fand am 30. Oktober 2000 am Zwettler Hauptplatz eine ungewöhnliche Malaktion statt: mit Siebdruckfarben bemalten die Kinder der Kreativ-Hauptschule Stift Zwettl ihren Schulbus. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt und so war die mit einer Spezialfolie überzogene Karosserie des Busses bald schon mit einer Fülle an Motiven bedeckt. Die Waldviertler Künstlerin Cornelia Prock, die gemeinsam mit SR Karl Blüml für die künstlerische Betreuung des Projektes verantwortlich zeichnete, zeigte sich vom Ideenreichtum der Schülerinnen und Schüler beeindruckt. Nach Auskunft des Postbuszentrums Zwettl soll der farbenfroh bemalte Bus als sichtbares Zeichen jugendlicher Kreativität ein Jahr lang im Waldviertel unterwegs sein.



Teilten beim „szene bunte wähne“-Eröffnungsfest am Samstag, 30.09.2000, die Freude der Kinder und des jungen Publikums: Festival-Leiter Stephan Rabl, Bgm. ÖkR Franz Pruckner, BSI Leopold Rechberger, Bezirkshauptmann-Stv. ÖReg. Rat Dr. Josef Schnabl, StR Mag. Werner Reilingner und Stadt- saal-Wart Rudi Hausleitner (v. li.)

„SZENE BUNTE WÄHNE“ ZUM ZEHNTEN MAL IN ZWETTL

Phantasievolle Geschichten von Prinzessinnen und Kürbissen

Auf Einladung und mit Unterstützung des Kulturreferates verwandelte das Kinder- und Jugendtheaterfestival „szene bunte wähne“ den Zwettler Stadtsaal auch heuer wieder in einen Ort der Phantasie und der Begegnung. Zu feiern gab es ein doppeltes Jubiläum, nämlich das 10-jährige Bestehen von „szene bunte wähne“ und das 800-Jahr-Jubiläum unserer Stadt.

Gemäß dem Motto „Internationale Theaterkultur für ein junges Publikum“ standen in der Zeit von 29. September bis 7. Oktober spannende Schul- und Familienvorstellungen auf dem Programm.

Großes Familienfest am 30. September 2000

Den Auftakt bildete das große Familienfest am 30.9.2000, von dessen buntem Rahmenprogramm sich die zahlreichen kleinen und großen BesucherInnen begeistert zeigten: Ab 15.00 Uhr lud eine Luftburg zum Herumspringen

ein. Kinderschminken und ein Auftritt der Gruppe „Quintbrass“ sorgten ebenfalls für gute Unterhaltung und so verging die Zeit bis zum Beginn der auf einem Kinderbuch von Heinz Janisch basierenden Tanzproduktion „Die Prinzessin auf dem Kürbis“ wie im Flug.

Geschenk für die Kinder

Viele Kinder hatten selbstgebastelte, beleuchtete Kürbisse mitgebracht und erhielten zur Belohnung ein kleines Geschenk, das sie an diesen Tag erinnern soll.

Autolackierstation

Moidrams 70
3910 Zwettl - NÖ
Telefon: 02822/539 45
Fax: 02822/514 17

Ges.m.b.H
Franz **Kormesser**
Autospenglerei

Leben wie in der Steinzeit

„Unternehmen Feuerstein“ – unter diesem Motto fand im Kamptal zwischen Bründlkirche und Sonnenbad am 20. und 27. September 2000 ein spannendes Unterrichtsprojekt der öffentlichen Hauptschule Zwettl statt. Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen versuchten im Rahmen eines fächerübergreifenden Projektes ihre Talente als „Steinzeitmenschen“.

„Wir möchten das Interesse der Kinder wecken, sowohl am Gegenstand Geschichte als auch an alten Arbeitstechniken“, erläutert das sechsköpfige Lehrerteam der Hauptschule Zwettl, das mit viel Engagement die einzelnen Arbeitsstationen vorbereitete und betreute. Großen Anklang fand das „Brotbacken im urzeitlichen Backofen“: Die gemeinsam hergestellten Brotlaibe schmeckten allen Beteiligten köstlich. Weiters wurden Spieße und Fladenbrote nach steinzeitlichen Methoden zubereitet und verkostet. Viel Geschicklichkeit erforderte das Bogenschießen, das Töpfern und das Schneiden von Leder mit Feuersteinklingen. Bei der Station „Entdecken, wie die Hecken schmecken“ lernten die Kinder essbare von nichtessbaren Wildfrüchten zu unterscheiden. Eine Fähigkeit, die für unsere Vorfahren – darunter auch der berühmte „Ötzi“ – lebenswichtig war. Alle Arbeiten wurden im Team verrichtet, so auch das Feuermachen mit Stahl, Feuerstein und Zunder.



Nach dem Vorbild der urzeitlichen Höhlenmalerei fertigten die Kinder mit Kohle und Rötel Tierzeichnungen an. In Summe war das – zuletzt vor vier Jahren durchgeführte – „Unternehmen Feuerstein“ auch heuer wieder ein voller Erfolg. Die praxisorientierte Erkundung der Lebenswelt unserer Urahren hat sowohl den Erwachsenen als auch den Kindern viel Spaß bereitet und stieß bei den Medien – darunter alle regionalen Zeitungen sowie das ORF Studio Gmünd – auf ein überaus positives Echo.

Ob Bogenschießen, Töpfern, Pflanzen bestimmen oder Brotbacken – alle diese Aufgaben wurden beim „Unternehmen Feuerstein“ von den Kindern unter Anleitung eines sechsköpfigen Lehrerteams gemeinsam gelöst. Dass die Teamarbeit viel Spaß bereitet hat zeigen auch unsere Aufnahmen, die am 20. September 2000 entstanden sind. Zum Umfang des Projektes gehörte auch eine Nachbereitung im Unterricht sowie eine Exkursion nach Nussdorf ob der Traisen.



Klubhaus der Turn- und Sportunion Jagenbach um Geräteraum erweitert

Bereits im Jahr 1991/92 errichtete die Turn- und Sportunion Jagenbach mit Unterstützung der Stadtgemeinde eine Tennisanlage mit 2 Kunstrasenplätzen und einem Klubhaus. Dieses Klubhaus wurde damals aus Kostengründen sehr knapp bemessen und schon nach wenigen Jahren machte sich akuter Platzmangel bemerkbar.

Um Raum für die Lagerung der zum Spielbetrieb benötigten Utensilien zu schaffen, ersuchte der mittlerweile 100 Mitglieder zählende Verein in der Gemeinderatssitzung vom 8.6.2000 um die Errichtung eines Zubaues an der Rückseite des bestehenden Gebäudes. Die Stadtgemeinde erklärte sich bereit, dieses Vorhaben durch Übernahme der Materialkosten zu unterstützen. Die erforderlichen Arbeiten wiederum wurden durch die Turn- und Sportunion Jagenbach durchgeführt. Der im Herbst dieses Jahres fertig gestellte Zubau fügt sich harmonisch an das Klubhaus an und wird bereits intensiv für die Zwecke des Vereins genutzt.



Wurde mit Unterstützung der Gemeinde fertig gestellt: Der im rückwärtigen Bereich des Klubhauses errichtete Geräteraum-Zubau der Turn- und Sportunion Jagenbach

Treue Feriengäste wurden geehrt

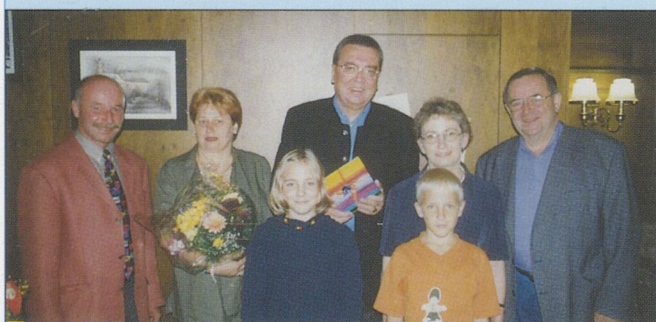
In Schloß Rosenau ehrte die Familie Anton Weissenhofer in diesem Sommer gemeinsam mit Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner eine ganze Reihe von treuen Feriengästen. Die u. a. aus Deutschland, Wien, Graz und Maria Enzersdorf stammenden Urlauber halten dem Gasthaus Weissenhofer und Zwettl seit vielen Jahren die Treue. „Manche verbringen ihren Urlaub seit 10 bis 25 Jahren in ununterbrochener Reihenfolge hier bei uns“, ist Gastgeber Anton Weissenhofer stolz auf die Zufriedenheit seiner Stammgäste.



Gruppenbild der von Gastgeber Anton Weissenhofer (re.) und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner (Mitte) geehrten Stammgäste: Astrid und Otto Dörnhoff (Deutschland), Ing. Erich Pelousek (Maria Enzersdorf), Mag. Gabriele Liebhart (Graz), Familie Heinz Martin, Mitzi und Helmut Hirth (Deutschland) und das Ehepaar Pöll (Wien)



Freuten sich ebenfalls über die Ehrung: das seit 1978 in Schloß Rosenau bei Familie Weissenhofer urlaubende Ehepaar Dr. Sigurd und Heidi Rösinger (4. und 5. v. re.)



Gemeinsam mit Vizebürgermeister und Tourismusstadtrat Friedrich Sillipp (li.) ehrte das Gasthaus Schön in Zwettl treue Gäste: „Josef und Eva Heißenberger kommen seit 20 Jahren zu uns und das zwei- bis dreimal im Jahr. Sie gehören eigentlich schon zur Familie und nehmen unsere Kinder oft auf Ausflüge mit“, freuen sich die Gastgeber Günter und Doris Schrenk (hier im Bild mit ihren Kindern Julia und Günter). In Zwettl gefalle es ihnen, so die in Ternitz/NÖ lebenden Heißenbergers, „weil hier immer etwas los ist und wir viel unternehmen können.“ Foto: Andreas Auer, NÖN



Die Mitarbeiter des Vermessungsamtes Zwettl freuten sich über das große Interesse der Bevölkerung.

Vermessungsamt Zwettl veranstaltete Tage der offenen Tür

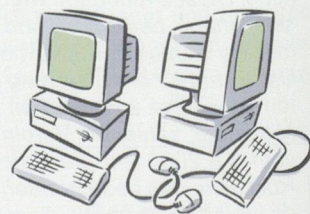
Das Jubiläumsjahr „800 Jahre Stadt Zwettl“ war Anlass für das Vermessungsamt Zwettl, seine Leistungen einmal öffentlich zu zeigen. Interessierte Gäste der „Tage der offenen Tür“ am 4. und 5. Oktober 2000 konnten sich über die zahlreichen Aufgaben und Dienstleistungen eines Vermessungsamtes informieren und so auch die Tätigkeit des BEV (Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen) näher kennen lernen.

Unter den Besuchern befanden sich auch viele Gemeindevertreter und Repräsentanten anderer Behörden. Besondere Neugierde weckte die Präsentation der „Austrian Map“, der Digitalen Landkarte Österreichs auf 2 CDs. Spielerisch wurden die vielen Möglichkeiten und Anwendungen dieses Produktes des BEV vorgestellt. Großes In-

teresse zeigten die zahlreichen Besucher aber auch an den Verknüpfungsmöglichkeiten der einzelnen Datenbanken des BEV, wie z.B. an der digitalen Katastralmappe mit Luftbild und Landkarte. Die Zwettler Bevölkerung nahm gerne die Gelegenheit wahr, sich über die Aufgaben und Arbeiten des Vermessungsamtes zu informieren.

Neue Homepage des Landes NÖ

Unter der Adresse www.noel.gv.at lädt im Internet die neu und übersichtlich aufgebaute Homepage des Landes NÖ zu einem Besuch ein. Rund um die Uhr können Informationen abgerufen werden, etwa zu den Themen „Förderungen“, „Bauen und Wohnen“, „Land- und Forstwirtschaft“, „Soziales“ und zu allen Bereichen, die für Bürgerinnen und Bürger in Niederösterreich interessant sind.



Neben Veranstaltungshinweisen bietet die Homepage auch einen Behördenwegweiser sowie Formularvordrucke, die von 0 bis 24 Uhr heruntergeladen werden können.

„SEHENSWERTES ZWETTL“

Der vierte Band der Reihe „Zwettler Zeitzeichen“ ist erschienen

Was ursprünglich als kulturelles 800-Jahr-Projekt begann, ist mittlerweile zu einer vielbeachteten heimatkundlichen Publikationsreihe herangewachsen: Zu den bisher erschienenen Bänden der „Zwettler Zeitzeichen“ gesellte sich dank des Engagements der beiden Autoren Hans Hakala (Text) und Werner Fröhlich (Fotografie) sowie dank der tatkräftigen Unterstützung durch Dir. Franz Fichtinger und SR Friedel Moll ein vierter hinzu, der den Titel „Sehenswertes Zwettl“ trägt und der am 30. November im Saal der Zwettler Sparkasse der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Einen ausführlichen Bericht über diese Buchpräsentation werden wir in unserer nächsten Ausgabe veröffentlichen. Vorab sei nur soviel verraten: „Sehenswertes Zwettl“ führt Sie, liebe Leserin/lieber Leser, zu den schönsten Ecken, Straßen und Plätzen unserer Stadt. Angefangen bei der Propstei über die Stadttürme bis hin zum Hundertwasserbrunnen werden über 40 Zwettler Sehenswürdigkeiten beschrieben.

Neben informativen Texten, die den neuesten Stand der Geschichtsforschung berücksichtigen, enthält der Band einen herausnehmbaren Übersichtsplan sowie eine Vielzahl an eigens angefertigten Farbfotografien, die ihn auch optisch zu einem Nachschlagewerk der Zwettler Kunst- und Kulturdenkmäler werden lässt. Der wunderschön gestaltete Band ist - ebenso wie die drei anderen, bisher erschienenen „Zeitzeichen“-

Bände - zum Preis von 98,- S sowohl im Zwettler Buch- und Papierhandel als auch in der Kulturabteilung der Stadtgemeinde Zwettl (Gartenstr. 3, 3910 Zwettl, Zi. 35, Tel. 02822/503 125) erhältlich. Darüber hinaus liegen die „Zwettler Zeitzeichen“ auch in den Verkaufsstellen der Museen und im Büro des Zwettler Verkehrsvereines (Hauptplatz 4, Tel. 02822/503 129) auf.

Falls Sie ein passendes Weihnachtsgeschenk suchen, sollten Sie sich die durchgehend vierfärbig gestalteten Bände der „Zwettler Zeitzeichen“ nicht entgehen lassen. Als kleinen Vorgeschmack zeigen wir Ihnen auf dieser Seite einige Zwettl-Ansichten, die der Fotograf Werner Fröhlich eigens für den Band „Sehenswertes Zwettl“ aufgenommen hat. Wir wünschen Ihnen im Namen der „Zeitzeichen“-Autoren schon heute viel Spaß beim Lesen und Entdecken!



Propsteikirche



Hundertwasserbrunnen

Schulwart und „Stadtsaaldirektor“ Rudi Hausleitner in Pension

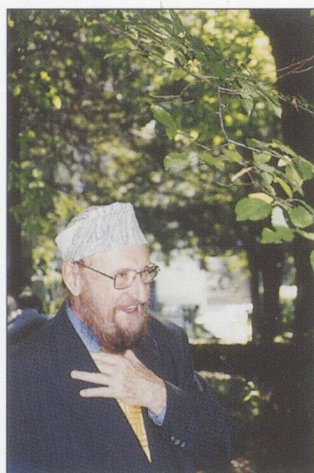
Eine wahre „Institution“ im Schulbereich hat sich Ende Oktober in Pension verabschiedet: Der weithin bekannte Schulwart der Volksschule Zwettl Rudolf Hausleitner hat nach 30 Dienstjahren seinen letzten „Schultag“ absolviert.

Rudolf Hausleitner trat 1970 in den Dienst der Gemeinde und war seit diesem Zeitpunkt neben seiner Tätigkeit als Schulwart auch für den Stadtsaal zuständig. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner dankte im Rahmen einer kleinen Feier nicht nur für seine Verlässlichkeit und sein Engagement in „seiner“ Schule, sondern würdigte auch sein Wirken im außerschulischen Bereich: Rudolf Hausleitner ist seit vielen Jahren sehr aktives Mitglied des Roten Kreuzes.

Wir wünschen dem „frischen“ Pensionisten nochmals alles Gute und für die Zukunft vor allem Gesundheit.



So, wie man ihn kennt: Neo-Pensionist Rudi Hausleitner



Prof. Ernst Fuchs ist ein Freund und Wegbegleiter des im Vorjahr verstorbenen Künstlers Friedensreich Hundertwasser. Er kennt Zwettl von früheren Besuchen her und ist daran interessiert, einen Entwurf für das geplante Vogelweide-Denkmal zu erarbeiten

Foto: J. Koller

Neuer Vorschlag zur Gestaltung des Walther von der Vogelweide-Denkmal

In seiner Sitzung vom 12. Oktober 2000 befasste sich der Stadterneuerungs-Arbeitskreis „Wirtschaft, Tourismus, Stadtgestaltung“ unter Vorsitz von KR Ing. Ewald Mengl mit dem Thema „Walther von der Vogelweide-Denkmal auf dem Neuen Markt“. Im Mittelpunkt der Beratungen stand das Angebot des renommierten österreichischen Künstlers Prof. Ernst Fuchs, einen Entwurf für das in Zwettl geplante Vogelweide-Denkmal zu erarbeiten.

Prof. Fuchs geht in seinen Grundüberlegungen von einem Brunnenkunstwerk aus, das ein künstlerisches Pendant zum „Hundertwasserbrunnen“ darstellen würde. Nach eingehender Diskussion schloss sich der Arbeitskreis der Auffassung der ebenfalls anwesenden Repräsen-

tanten des Vereines „Walther von der Vogelweide - ein Waldviertler“ an, nämlich dass die Kombination von Werken dieser beiden, weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten Künstler für die Stadt Zwettl eine enorme Werbung und Aufwertung sowohl in künstlerischer als auch in touristischer Hinsicht bedeuten würde. Der Arbeitskreis sprach sich dafür aus, Prof. Ernst Fuchs mit der Erstellung eines künstlerischen Entwurfs zu beauftragen. An die Gemeinde erging das Ansuchen, einen diesbezüglichen Gemeinderatsbeschluss herbeizuführen.

Weiters hat Prof. Fuchs zugesagt, in Zwettl eine Ausstellung eigener Werke zu veranstalten und in diesem Rahmen den Entwurf persönlich zu präsentieren. Bei entsprechender Akzeptanz dieses Entwurfs durch die Bevölkerung könnte die Errichtung des Brunnendenkmals auf dem Neuen Markt noch im Jahr 2001 verwirklicht werden.

Ausstellung mit Werken von Prof. Fuchs in Zwettl

Am 30. Jänner 2001 wird um 19.00 Uhr in den Räumen der Sparkassen AG Waldviertel-Mitte (Hauptplatz 3) eine Ausstellung mit Werken von Prof. Ernst Fuchs eröffnet. Prof. Fuchs gilt als Mitbegründer der seit 1948 existierenden „Wiener Schule des Phantastischen Realismus“. Neben seinen malerischen und grafischen Werken hat er sich auch als Bühnenbildner, Architekt, Komponist und Dichter einen Namen gemacht. Die Ausstellung wird etwa sechs Wochen in Zwettl zu sehen sein. Zur Vernissage am 30.1.2001 und zum Besuch der Ausstellung dürfen wir Sie auch im Namen des Künstlers sehr herzlich einladen.



Die Spielmusikgruppe des Gymnasiums unter Leitung von Mag. Edwin Kainz umrahmte die Präsentation des 800-Jahr-Projektes „Ähnliche Ortsnamen wie Zwettl in slawischen Ländern“ musikalisch. Mit im Bild: Frau Dr. Elisabeth Schuster (li., stehend), Mag. Wolfgang Steinhauser (2. v. li., stehend) und Direktor HR Dr. Hans Mitterecker (re.)

NAMENSKUNDLICHES 800-JAHR-PROJEKT Zwettl in slawischen Ländern

Unter der Leitung von Mag. Wolfgang Steinhauser widmete sich die Russischgruppe der 7. Klasse des Zwettler Gymnasiums einem sprachlichen Themenschwerpunkt: „Ähnliche Ortsnamen wie Zwettl in slawischen Ländern“. Für diesen Beitrag zum Zyklus „Unser kulturelles Erbe - neu gesehen“ im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen stellten die Jugendlichen intensive Recherchen an.

Der Ortsname „Zwettl“ geht auf die slawische Bezeichnung „svetla dolina“ (lichtes, helles Tal) zurück und lässt in slawischen Sprachen interessante Assoziationen zu. „Es wurden etwa 70 etymologisch in das Schema passende, verwandelte Ortsnamen“ in Tschechien, Bulgarien, Serbien, Kroatien, Polen, Lettland, Slowenien, Weißrussland, Slowakei, Moldau-Republik und in der Russischen Föderation gefunden“, beschrieb Mag. Steinhauser die Ergebnisse dieses 800-Jahr-Projektes, die am 2. Oktober 2000 im Sparkassensaal der interessierten Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Dr. Elisabeth Schuster, Mitarbeiterin an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, erläuterte die Grundlagen der Namenkunde und die etymologische Herkunft heimischer Ortsnamen. So

wird der Name „Koblhof“ als „Hof auf dem Hügel“ gedeutet. Am Beispiel von Merzenstein ergibt sich aus der historischen Nennung „Mersentain“ aus 1332 und der mundartlichen Aussprache „Miedzschdo“ die Deutung „Burg/Befestigung am Felsen“ bzw. „aus Stein erbaut“.

Zwettler Motive aus ungewöhnlicher Perspektive

Zwettler Motive aus ungewöhnlicher Perspektive in Form von Farbradierungen und Fotografien stellt die Hauptschule Stift Zwettl derzeit im Stadtmuseum Zwettl (1. Stock) aus. Die Leistungen der „jungen Künstler“ können noch bis einschließlich 12. Dezember 2000 während der Amtsstunden bewundert werden. Ein diesbezüglicher Ausstellungsbericht folgt in der nächsten Ausgabe der Neuen Zwettler Nachrichten.

„Unser kulturelles Erbe neu gesehen“ - unter diesem Titel schufen die Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde eine ganze Reihe an großartigen Beiträgen, die sich sowohl dem Zwettler 800-Jahr-Jubiläum als auch anderen geschichtlichen, kulturellen und künstlerischen Aspekten unserer Heimat widmeten. Wie in früheren NZN-Ausgaben berichtet, fanden das ganze Jahr über Projektpräsentationen statt. Auch im Herbst dieses Jahres wurde diese erfolgreiche, vom Stadterneuerungs-Unterausschuss „Schulen“ initiierte Reihe fortgesetzt. Wir möchten uns an dieser Stelle sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Lehrer(inn)en und Direktor(inn)en für das bewiesene Engagement bedanken. Welche Schulprojekte zuletzt vorgestellt wurden, darüber informieren wir Sie auch in dieser Ausgabe.

Schulturm und Schneidersammlung

Vergangenheit und Zukunft einer Zwettler Sehenswürdigkeit

Zur Präsentation des 800-Jahr-Projektes „Der Schulturm und die Schneidersammlung“ konnte Hauptschuldirektor Heinz Lüdemann am 6. November 2000 im Saal der Zwettler Sparkassen AG zahlreiche Gäste begrüßen, darunter BSI Leopold Rechberger, LSI HR Ewald Biegelbauer, Kulturstadtrat Mag. Werner Reilinger und GR Franz Pfeffer in seiner Funktion als Obmann der Haupt-

schulgemeinde. Gleich im Anschluss an die Begrüßung übernahmen die sehr souverän agierenden Schüler der SHS Zwettl die Initiative und präsentierten dem aufmerksam lauschenden Publikum einen professionell aufbereiteten Multimedia-Vortrag über die erhalten gebliebenen sieben Zwettler Stadttürme.

Einer dieser Türme, nämlich der Schulturm und die darin seit 1965 untergebrachte zoologische „Schneidersammlung“, rückten anschließend in den Mittelpunkt des Abends. Religionslehrer Erich Schneider hatte im Vorfeld der Veranstaltung viele Stunden seiner Freizeit geopfert, um mit seinen Schülerinnen und Schülern ein selbstverfasstes szenisches Stück über das Leben des bekannten, 1945 verstorbenen Zwettler Drogisten Mag. Gustav Schneider einzustudieren. Wie der begeisterte Applaus des Publikums zeigte, hat sich der Aufwand mehr als gelohnt: In dem humorvoll getexteten Sprechstück „Gustav Schneider, Weltenbummler und Sammler“ zogen die jun-



Die Vertreter der SHS Zwettl mit einigen Ehrengästen bei der Ausstellungseröffnung (v. li.): Religionslehrer Erich Schneider, SHS-Direktor Heinz Lüdemann, StR Mag. Werner Reilinger, SR Maria Moll, SR Friedel Moll, Sparkassendirektor Komm.-Rat Erwin Schenk, BSI Leopold Rechberger und LSI HR Ewald Biegelbauer



Mit viel Humor und lausbubenhaftem Charme gaben die Schüler ihre Rollen als Pfarrer, Drogist, Bürgermeister und angesehene Bürger(innen) zum Besten. Im Bild ist eine Szene zu sehen, die im Gasthaus spielt

gen Nachwuchsschauspieler alle Register ihres Könnens und brachten die Zuschauer mit kabarettreife Einfällen zum Schmunzeln.

Weltenbummler Schneider

Nach einer musikalischen Überleitung informierte Friedel Moll über das Leben des leidenschaftlichen Weltenbummlers und Sammlers naturkundlicher Objekte, Mag. Gustav Schneider, und über die zukünftigen Pläne für die in ihrer Vollständigkeit einzigartige „Schneidersammlung“. „Die wertvolle naturkundliche Sammlung wird derzeit nach zoologisch-museumspädagogischen Gesichtspunkten überarbeitet

und soll ab 2001 im Schulturm wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.“ Mit der Eröffnung einer im fächerübergreifenden Unterricht geschaffenen Ausstellung klang der offizielle Teil des Abends aus.

Beim anschließenden Buffet gab es Gelegenheit, um die Höhepunkte dieser Veranstaltung in Gesprächen Revue passieren zu lassen. Besonders viel Aufmerksamkeit zogen die modellierten Phantasielebewesen auf sich, die die Schüler unter Anleitung des Bildhauers Willi Engelmayer modelliert hatten und denen Exponate aus der „Schneidersammlung“ gegenübergestellt waren.



Birgt die wertvolle Schneidersammlung: der Schulturm



Die Funktionäre des Zwettler Schachklubs mit den mit Pokalen ausgezeichneten Siegern des 12. Hamerling-Schachturniers (v. li.): Schachklub-Kassier Karl Wagner, Präsident Dr. Anton Denk, Marin Zwettler (2. Platz), Landesspielleiter Heinz Steiner (1. Platz), Dipl. Ing. Gerhard Illner (3. Platz), Obmann Christian Schierhuber

Foto: Schachklub Zwettl

Schachklub Zwettl auf Erfolgskurs

Beachtlich sind die jüngsten Erfolge und Aktivitäten des Zwettler Schachklubs. Ein Schwerpunkt im heurigen Herbst war die Organisation und Durchführung des 12. Hamerling-Schachturniers am 16. September 2000 im Gasthaus Schierhuber.

Dieses Turnier, das unter dem Ehrenschutz von LAbg. Karl Honeder, BH WHR Dr. Werner Nikisch und Bgm. ÖkR Franz Pruckner stand, war als Beitrag zum Zwettler 800-Jahr-Jubiläum gedacht und wurde deshalb mit besonders großem Engagement vorbereitet. In seiner Begrüßungsrede wies Bgm. ÖkR Franz Pruckner auf den hohen kulturellen Wert des Schachsports und die Leistungen des Schachklubs im besonderen hin und bedankte sich bei den Funktionären. Besonders erfreulich ist das Interesse der Schüler und Jugendlichen am Schachsport: Der jüngste Teilnehmer beim Hamerlingturnier, der erst siebenjährige Daniel Schuh aus Gmünd, spielt seit seinem dritten Le-

bensjahr Schach und kommt einmal pro Woche nach Zwettl zum Schachunterricht. Zu den von Stefan Teufl und Karl Wagner betreuten, vielversprechenden heimischen Nachwuchstalenten zählt u. a. auch der zehnjährige Thomas Steinbauer aus Gschwendt und Andreas Litschauer (15) aus Großlobnitz. Am 1. Oktober 2000 startete der Zwettler Schachklub mit Unterstützung von Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft in seine zweite Landesliga-Saison. Mit einer ganzen Reihe an Erfolgen – zuletzt ein 7:1-Heimsieg gegen Melk – bestätigten Zwettls Schachspieler eindrucksvoll ihre hervorragende Form. Wir gratulieren herzlich zu diesen Leistungen!



Zu den jüngsten Teilnehmern beim Hamerlingturnier zählten der siebenjährige Daniel Schuh aus Gmünd (vorne links) und der zehnjährige Thomas Steinbauer (hinten rechts) aus Gschwendt

Foto: Schachklub Zwettl



Der nächste Winter kommt bestimmt. Und mit ihm – so wie hier am Zwettler Hauptplatz – auch der Schnee

Schneeräum- und Streupflicht

Alle Jahre wieder hält der Winter Einzug ins Land. Dann heißt es für alle Liegenschaftseigentümer wieder Schaufel, Besen und Streugut in die Hand nehmen und den Kampf gegen Schnee und Eis aufnehmen. Die gesetzliche Verpflichtung zur Räumung und Bestreuung der Gehsteige ergibt sich aus dem § 93 der Straßenverkehrsordnung.

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten – ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften – haben dafür zu sorgen, dass die in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter entlang der Liegenschaft vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bestreut sind. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von

einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Ebenso haben Liegenschaftseigentümer dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Eine Vernachlässigung dieser Pflichten kann im schlimmsten Fall straf- und zivilrechtliche Folgen haben. Deshalb – und auch im Interesse der Allgemeinheit – unser dringender Appell an alle Eigentümer: Bitte kommen Sie Ihrer winterlichen Räum- und Streupflicht nach.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichz. Verlagsort)
Redaktion: Mag. Johann Koller, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/503-127, E-Mail: stadtgem.zwettl@wvnet.at
Insertenannahme: Johann Bauer, Johannes Kramreiter, Rosa Marxt, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126; Fax: 503-181
Layout: Pressebüro Josef Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 651, Fax: 02982/39 654; E-Mail: pressebuero@pflieger.at
Druck: Druckerei Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse
Fotos: Mag. J. Koller, J. Kramreiter, J. Bauer, W. Siegl, W. Fröhlich, J. Altmann; **Titelfotos:** Stift Zwettl, Zwettler Advent / J. Koller

Haben Sie schon Ihren GRATIS-Fetty?

Wie bereits in den letzten Ausgaben berichtet, kann sich jeder Haushalt ein Altfett-Kübel gratis vom Altstoffsammelzentrum (während der Öffnungszeiten) abholen.

Bei der Abgabe von Altspeisefett im Sammelzentrum erhalten Sie als kleines Dankeschön ein Stück Seife, das aus solchem Fett hergestellt wurde.



Mitteilung für Landwirte: Tierkörperbeseitigung

Landwirtschaftliche Nutztiere, (Kälber, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen) bzw. Tiere, die in der Viehzählung erfasst sind, können bei Verenden bei der Fa. Saria, vormals Rethmann TBA Tulln, unter der Tel. 02272/62711-0 oder Fax.: 02272/62711-53 gemeldet werden.

Bei Rindern oder Kälbern muss das Geburtsdatum angegeben bzw. bei Abholung der Nachweis erbracht werden. Ausgenommen sind Wild- und Kleintiere (Hunde, Katzen, usw.): Diese müssen weiterhin bei der Stadtgemeinde-Zwettl gemeldet werden.

Zentrum: Vermietung von Werbevittrinen

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hat im Verbindungsgang zwischen der Parkgarage und dem Lift zum Stadtzentrum insgesamt 14 Werbevittrinen aus einer Alu-Glaskonstruktion errichtet. Solche Vittrinen können ab sofort gemietet werden.

Der monatliche Mietzins beträgt S 300,— netto. Bei Interesse bzw. für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Stadtamt Zwettl, Tel. 02822/503-140 (Hr. Altmann).



Werbevittrinen an denen jeder Kunde vorbeikommt

ABFALL vermeiden ist für die Katz'.....

... genau so wichtig wie für den Menschen!

Mögen Sie jeden Tag Dossennahrung? Bei Katzen mag das anders sein, aber der Dosenberg ist leider nicht von Pappe! Zum Glück gibt's Alternativen: Katzenwurst in Plastikhaut oder überhaupt ein Besuch beim Fleischer zwecks Frischfütter-Beratung.



Handy-boom hin, Handy-boom her, das dicke Ende kommt nachher!?

Wer hätte in den 70er Jahren beim Song von Sammy Davis jr. „Handyman“ daran gedacht, dass dieser Begriff auch bei uns zum viel zitierten Schlagwort wird? Handys haben sicher auch ihre nützlichen Seiten. Durch sorglose Entsorgung können deren Akkus zu einem gewaltigen Umweltbumerang werden.

Derzeit sind in Österreich ca. 4,5 Millionen Handys in Betrieb. Ein Akku wiegt im Schnitt 75 Gramm. Dies entspricht einer Menge von ca. 340.000 kg. Bei achtloser Entsorgung der Akkus (auch Batterien!), über den Restmüll oder einfaches Wegwerfen in freier Natur, treten Säuren und Schwermetalle aus. Einmal in den Boden gelangt, werden diese von Pflanzen aufgenommen oder ins Grundwasser ausgewaschen. Die verheerenden Folgen sind verunreinigte Böden und verseuchtes Trinkwasser. Schwermetalle,

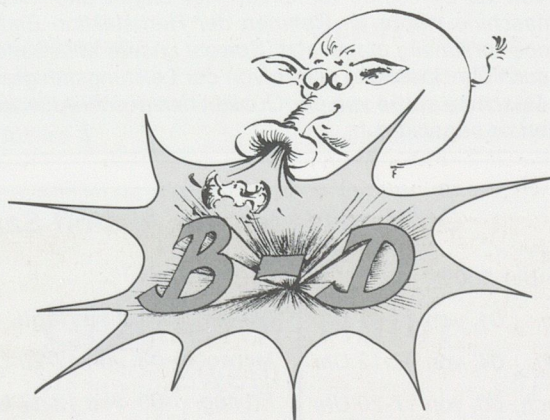
die durch Nahrung oder Trinkwasser vom Menschen aufgenommen werden, können vom Organismus nie mehr abgebaut oder ausgeschieden werden. Die Folgen sind unheilbare Organschäden.



Entsorgen Sie bitte Ihre Handyakkus und Batterien über die Problemstoff-Sammlung!

BRANTNER-DÜRR
GesmbH.

Müllentsorgung
Straßenreinigung
Containerservice
ARGEV-Regionalpartner



A-3910 ZWETTL, Klosterstraße 17
Tel. 02822/52316-0, Fax 02822/52316-12

Unseren Kunden wünschen wir
frohe Weihnachten und Prosit 2001



Es ist an der Zeit, sich darüber Gedanken zu machen.
Auch Sie können Ihren ganz persönlichen Beitrag leisten.
 Im Internet unter www.abfallvermeidung.at erhalten Sie viele nützliche Tipps zur Abfallvermeidung!



Erster Einsatz der Häckselmaschine: Tadellose Leistung

Neue Häckselmaschine hat sich bewährt!

Die von der Gemeinde vor kurzem neu angekaufte Häckselmaschine wurde im Rahmen der Herbstaktion Ende Oktober erstmalig eingesetzt. Sowohl unsere Mitarbeiter als auch die Haushalte waren von der Leistungsfähigkeit der Maschine sowie von der Qualität des geschredderten Materials begeistert.

Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums

Dezember 2000

Freitag, 01. von 13-17 Uhr
 Montag, 04. von 07-12 Uhr
 Mittwoch, 06. von 17-20 Uhr
 Montag, 11. von 07-12 Uhr
 Samstag, 16. von 08-11 Uhr
 Montag, 18. von 07-12 Uhr
 Montag, 25. **Feiertag!!**

Jänner 2001

Montag, 01. **Feiertag!!**
 Mittwoch, 03. von 17-20 Uhr
 Freitag, 05. von 13-17 Uhr
 Montag, 08. von 07-12 Uhr
 Montag, 15. von 07-12 Uhr
 Samstag, 20. von 08-11 Uhr
 Montag, 22. von 07-12 Uhr
 Montag, 29. von 07-12 Uhr

Februar 2001

Freitag, 02. von 13-17 Uhr
 Montag, 05. von 07-12 Uhr
 Mittwoch, 07. von 17-20 Uhr
 Montag, 12. von 07-12 Uhr
 Samstag, 17. von 08-11 Uhr
 Montag, 19. von 07-12 Uhr
 Montag, 26. von 07-12 Uhr

Heizen auch Sie ihrer Umwelt richtig ein!?

Warum es notwendig ist, sich über die Heizung Gedanken zu machen:

- Ein Pkw verbraucht ca. 1.000 Liter Ölprodukte bei ca. 15.000 km Fahrleistung pro Jahr!
- Ein Heizkessel verbraucht dagegen 2.500 bis 3.500 Liter Heizöl pro Jahr!
- Ein Rußbelag von 2 mm an der Heizfläche eines Kessels erhöht den Brennstoffverbrauch um ca. 10 %.
- Von 1,7 Millionen in privaten Haushalten befindlichen Heizkesseln sind 50 % überdimensioniert und technisch veraltet!
- Bei einer jährlichen Austauschrate von 7 % der Heizkessel innerhalb der nächsten 15 Jahre könnten ca. 35 % Energie eingespart werden, von der CO₂-Emissionsreduktion von ca. 100.000 Tonnen ganz zu schweigen!
- Der Bürger spart sich durch den geringeren Heizmaterialverbrauch eine Menge Geld!
- Durch Verbrennen von problematischen Stoffen (Kunststoffe, Verbundstoffe, Kataloge, Spanplatten, mit Holzschutzmittel behandeltes Holz, Altöl...) im eigenen (Zentralheizungs-)Ofen entstehen durch die zu geringe Verbrennungstemperatur Umweltgifte. Diese entweichen in die Atmosphäre oder sinken unweit der Schornsteine zu Boden und gefährden somit die Umwelt und auch ihre Gesundheit.



Windelgutschein-Aktion wird verlängert!

Die ursprünglich nur für das Kalenderjahr 2000 geplante Aktion wird laut neuesten Informationen der NÖ Landesregierung wahrscheinlich auch auf das Jahr 2001 ausgeweitet.

Somit würden auch im nächsten Jahr wieder interessierte Eltern durch einen Windelgutschein im Wert von S 1.300,- (die Gemeinde lei-



stet dabei einen Kostenbeitrag von S 600,-) bei der Abfallvermeidung durch Verwendung von Mehrwegwindeln unterstützt.

Informationen im Stadamt Zwettl

Nähere Informationen erhalten Sie am Stadamt Zwettl, Zimmer Nr. 17, Tel. 02822/503-140 oder 141).

60. Geburtstag von Ing. Roland Kapfinger

Bereits am Sonntag, 19. November 2000, kamen in Rottenbach im Gasthaus Braith zahlreiche Menschen zusammen, um den 60. Geburtstag von Ing. Roland Kapfinger „vorzufeiern.“

Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner schloss sich den musikalisch dargebrachten Glückwünschen des Musikvereins Marbach/Walde und seiner Vorstandsmitglieder StR Konrad Kurz und GR Maria Haider an und überreichte dem Jubilar im Namen unserer Gemeinde ein Ehrengeschenk. Ing. Kapfinger wurde am 20. November

1940 geboren. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Abteilungsleiter und später als Betriebsdirektor bei verschiedenen Bekleidungsfirmen war der ausgebildete Bekleidungstechniker in zahlreichen öffentlichen Funktionen – etwa als Schulobmann der Haupt- und Sonderschule (1972-1979) und der Polytechnischen Schulgemeinde (1972-1995) sowie als Pfarrgemeinderatsobmann – aktiv. Von 1970 bis 1995 engagierte er sich als Gemeinderat für die Anliegen unserer Gemeinde und wirkte in verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen mit. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen dem Jubilar und seiner Gattin Hertha alles Gute, Glück und Gesundheit zum 60. Geburtstag!

Berufstitel- verleihungen

Amtsdirektor i. R. Ing. Johann Jünemann wurde mit Entschliebung des Herrn Bundespräsidenten vom 2. Juni 2000 der Berufstitel „Regierungsrat“ verliehen. Reg.-Rat Ing. Jünemann war von August 1962 bis Dezember 1999 für die Finanzlandesdirektion für Wien, NÖ und Burgenland tätig. Zuletzt war er als technischer Leiter der amtlichen Bodenschätzung für die Bezirke Zwettl und Gmünd zuständig. Die Gemeinde Zwettl gratuliert herzlich zu der wohlverdienten Ehrung.

Mit Entschliebung des Herrn Bundespräsidenten vom 28. Juni 2000 darf **Fachschuldirektorin Gisela Steindl** künftig den Berufstitel „Studienrätin“ führen. Studienrätin Dir. Steindl unterrichtet seit 1972 an der landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof, deren Direktorin sie seit 1993 ist. Neben ihrer Lehrtätigkeit war sie über viele Jahre Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen im Bezirk Waidhofen und Landjugendbetreuerin. Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung.

Neue Selbsthilfe- gruppe hilft bei Alkoholproblemen

Die Gemeinschaft der „Anonymen Alkoholiker“ (AA) eröffnet am 2. Dezember 2000, 18.30 Uhr, im Pfarrheim (Schulgasse 6, 1. Stock) eine Selbsthilfegruppe. Zusammenkünfte werden wöchentlich abgehalten, wobei die Räume jeweils eine halbe Stunde vor Beginn geöffnet sind. Es gibt auch Gesprächsrunden für Angehörige. Die Gemeinschaft der „Anonymen Alkoholiker“ kennt keine Mitgliedsbeiträge und ist mit keiner Sekte, Konfession oder Partei verbunden. Hauptzweck ist, über Alkoholprobleme zu sprechen und gemeinsam einen Lösungsweg zu finden. Infos über die AA-Gruppe Zwettl: Tel.: 0676/9740 839. Info im Internet: www.anonyme-alkoholiker.at

Geburtstage

90. Geburtstag

20. November
Maria **Schiller**
Jagenbach 4

28. November
Barbara **Hopfgartner**
Rudmanns 70

91. Geburtstag

1. Oktober
Leopoldine **Böhm**
Zwettl, Weitraerstraße 59

6. Oktober
Leopoldine **Steininger**
Zwettl, Brühlgasse 4

16. Oktober
Hubert **Stern**
Zwettl, Feldgasse 38

92. Geburtstag

5. Oktober
Maria **Faltin**
Rieggers 2

93. Geburtstag

30. Oktober
Barbara **Fenninger**
Zwettl, Klosterstraße 2

94. Geburtstag

15. Oktober
Leopold **Eichinger**
Zwettl, Burggasse 5

95. Geburtstag

14. November
Maria **Steininger**
Zwettl, Klosterstraße 2

99. Geburtstag

25. Oktober
Leopoldine **Koppensteiner**
Germanns 8

Goldene Hochzeiten

14. Oktober
Franz und Mathilde
Gotzbachner
Germanns 4

21. Oktober
AR Franz und Anna
Gottsbachner
Zwettl, Nordweg 33

4. November
Franz und Maria
Edlmayer
Friedersbach 91

4. November
Ehrenfried und Gertrude
Teufl
Zwettl, Statzenberggasse 6

14. November
Ing. Erich und Elfriede
Gutwillinger
Zwettl, Schillerstraße 13



Geburten

10. September 2000
Lukas Matthias **Kasper**
Großglobnitz

Gärtnerei Hahn
Zwettl

Besuchen Sie unsere große
Adventausstellung
in der Gartenstraße

Floristik
Gartengestaltung
Dekorationen
Betreuungsarbeiten



Eheschließungen

8. September 2000
Andreas **Hasenberger**
Friedersbach
Elisabeth **Ettenauer**
Martinsberg

Reinhard Thomas **Riedl**
Rieggers
Margaretha **Huber**
Großgerungs

Johann **Semper**
Hörmanns
Martina Hildegard **Scheidl**
Schwarzenau

15. September 2000
Willibald **Altmann**
Jagenbach
Gerda **Zmill**
Heidenreichstein

20. September 2000
Erich **Reisinger**
Oberstrahlbach
Christine **Kasper**
Zwettl

25. September 2000
Gerhard **Stanzl**
Zwettl
Larysa Iwaniwna **Zaytseva**
Zwettl

Günter **Resch**
Zwettl
Andrea **Hafner**
Zwettl

27. Oktober 2000
Ing. Franz **Zeitlhofer**
Zwettl
Elisabeth **Renk**
Rudmanns

Manfred **Thaler**
Zwettl
Ulrike **Richter**
Reichharts



Todesfälle

10. September 2000
Barbara **Köper**
78 Jahre
Zwettl

12. September 2000
Rosa **Engelmayr**
90 Jahre
Zwettl

Josef **Lehr**
88 Jahre
Gradnitz

15. September 2000
Leopold **Pichler**
71 Jahre
Negers

17. September 2000
Franz **Helmreich**
51 Jahre
Waldhams

18. September 2000
Maria **Fletzer**
89 Jahre
Kleehof

21. September 2000
Erwin **Thaler**
56 Jahre
Zwettl

26. September 2000
Maria **Paydal**
90 Jahre
Rudmanns

27. September 2000
Johanna **Amon**
85 Jahre
Niederneustift



29. September 2000
Johann **Wagerer**
84 Jahre
Zwettl

30. September 2000
Franz **Müllner**
80 Jahre
Hörweix

3. Oktober 2000
Barbara **Negel**
87 Jahre
Zwettl

10. Oktober 2000
Franziska **Fuger**
94 Jahre
Zwettl

Anna **Rabl**
85 Jahre
Niederneustift

12. Oktober 2000
Josef **Krammer**
61 Jahre
Waldrandsiedlung

13. Oktober 2000
Johann **Zwölfer**
73 Jahre
Rudmanns

7. November 2000
Maria **Gutmann**
87 Jahre
Eschabruck

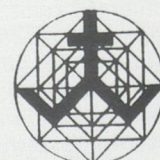


Diese Aufstellung der Geburten und Eheschließungen ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.

EIGENE ERZEUGUNG -
Grabmale - Restaurierungen - Steinbau
Günstige Winterrabatte!

Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG**
3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48
Telefon 02822/52 4 78 • Telefax 02822/52 47 87

EIGENE STEINBRÜCHE
STEIN
WUNSCH



IHR PARTNER FÜR ALLE BAUPROJEKTE



GEORG FESZL GmbH.
Hoch- u. Tiefbau - Zimmerei - Baustoffhandel
RUDMANNS 90, 3910 ZWETTL-NÖ
Tel. 02822/52441 - Fax. 02822/5395950

- Einfamilienhäuser (auch schlüsselfertig)
- Wintergärten
- Dachgeschoßausbauten
- Renovierungen
- Sanierungen aller Art
- Industriebauten
- Landwirtschaftliche Bauten
- Zimmereiarbeiten

★ FROHE WEIHNACHTEN UND DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR DAS JAHR 2001 ★

Wir haben das Lokal - wir haben die Küche

Wir haben die

Hits

**Riesen-
Schnitzel**

25. Nov. - 10. Dez.



SCHÖN SIE HIER ZU TREFFEN!

Restaurant Schön - Zwettl - Landstraße 54

Telefon 02822/52547

■ Lagerhaus | Zwettl

■ MeisterCenter

Die 7 Meister aus einem Haus

- |Baumeister
- |Zimmerer
- |Bauspengler
- |Dachdecker
- |Elektrotechniker
- |Sanitär - Heizungstechniker
- |Maler



CleverHaus

Baustoff-, Fliesen- und Bäderausstellung



 Privat-Pension

Wellness & Genuss

mit der  Privat-Pension

Wir schenken Ihnen jetzt zu jeder neuen  Privat-Pension

2 Wellness-Tage

mit exklusivem Leistungsangebot in ausgesuchten

Spitzen-Hotels

Kommen Sie jetzt in die
Bank und Sparkassen AG Waldviertel-Mitte
und holen Sie sich Ihre
 Privat Pension mit persönlichem
Wellness-Gutschein-Heft!

SPARKASSE 
Waldviertel-Mitte

MODE FESTLICHE MODE

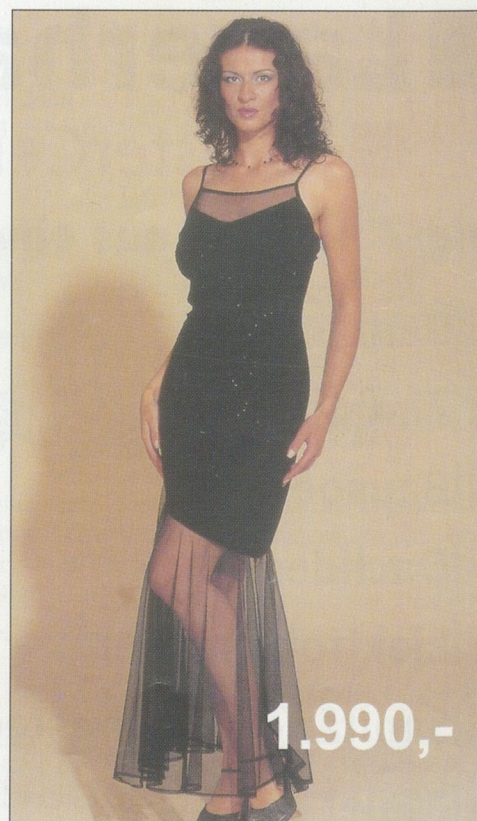
DIE FAMILIE

DIE MODE

DAS FEST



3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17
Tel.: 02822/524 95



1.990,-

JEDEN Samstag bis 17.00 Uhr geöffnet!